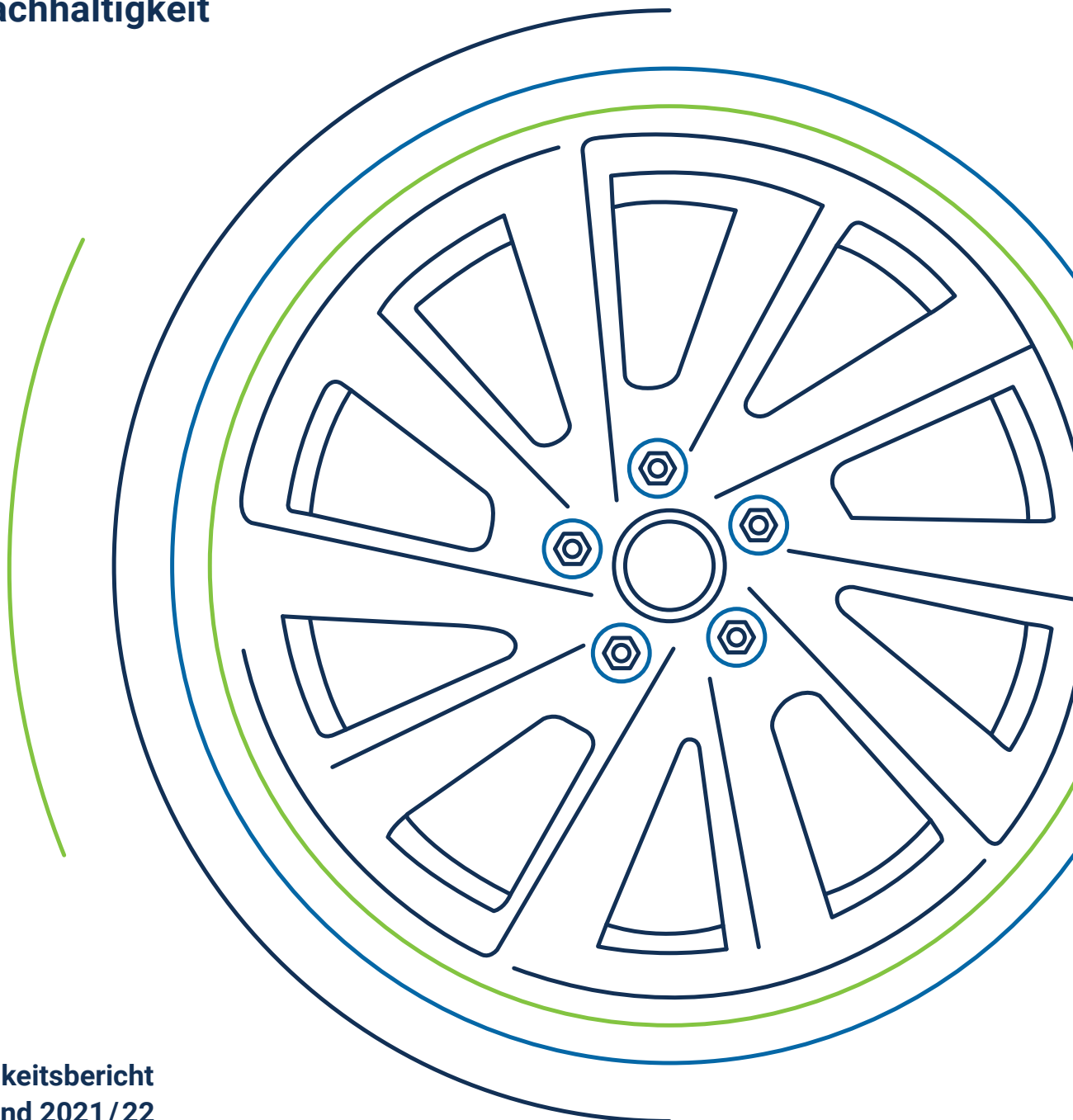

DIE ZUKUNFT IST EIN KREIS

Mit Kreislaufwirtschaft zu
mehr Nachhaltigkeit



Nachhaltigkeit bei der RONAL GROUP

4	Vorwort CEO Oliver Brauner
6	Nachhaltigkeit in Zahlen
8	Wesentlichkeitsmatrix
10	Ziele und Handlungsfelder
12	Handlungsfeld: Our People
14	Handlungsfeld: Our Business
16	Handlungsfeld: Our World
20	Sustainable Development Goals

Kreislaufwirtschaft im Fokus

22	RONAL GROUP setzt auf Circular Economy
24	RONAL R70-blue – das CO ₂ -neutrale Rad
32	RONAL-Re – das Recycling-Projekt
38	Audi e-tron GT mit nachhaltigem Aluminium
42	RONLOG wird CO ₂ -neutral
48	Smart Casting – eine neue Giess-Ära
52	Circular Economy in San Luis Potosí
54	Interview mit Group Environment

Die RONAL GROUP

58	RONAL GROUP in Zahlen
60	Umwelt im RONAL-Haus
62	CO ₂ -Bilanz und Umweltleistungen
66	SanSwiss
68	Kennzahlen Nachhaltigkeit
72	GRI-Content Index
74	Über diesen Bericht
75	Impressum

«Wir sind auf dem Weg zum grossen Ziel, bis zum Jahr 2050 komplett CO₂-neutral zu agieren.»



Oliver Brauner
CEO RONAL GROUP

Unser Business ist energie- und ressourcenintensiv. Da gibt es keine zwei Meinungen. Wir haben uns aber bereits vor einigen Jahren die Verantwortung auferlegt, den Energie- und Ressourcenaufwand deutlich zu senken, konkret die CO₂-Emissionen bis zum Jahr 2030 um 50 % zu reduzieren.

Wir sind bereits seit einigen Jahren auf dem Weg zu einem nachhaltigeren Unternehmen. Auch in den Berichtsperioden 2020/21 und 2021/22 haben wir einige Schritte vorwärts setzen können. Uns geht es mit unserem Nachhaltigkeitsprogramm «PLANBLUE» nicht um den schnellen Effekt. Nachhaltigkeit muss sich bewähren, sie muss langfristig das Unternehmen verändern, sie muss die Menschen mitnehmen. Und wir müssen auch unsere Kunden überzeugen. In der ganzen Branche wird mittlerweile über Nachhaltigkeit nachgedacht und gesprochen, Visionen werden verabschiedet. Ganz sicher können wir als Zulieferer unseren Teil zur Umsetzung beitragen – mit ambitionierten eigenen Zielen, konkreten Massnahmen und Innovationen.

PLANBLUE: das ist unser Weg zu einem nachhaltigen Unternehmen. Erreichen wollen wir unsere Ziele gemeinsam – mit unseren Mitarbeitenden. Auf sie sind wir bei der Umsetzung angewiesen. Das zeigt sich auch in den drei Handlungsfeldern von PLANBLUE: Our People, Our Business, Our World. Ich bin sehr froh, auch stolz, zum ersten Mal einen Nachhaltigkeitsbericht der RONAL GROUP der Öffentlichkeit vorstellen zu können. Dieser Bericht wird Ihnen zeigen, wo wir stehen, woran wir aktuell arbeiten und welche Zwischenziele wir erreicht haben. Wir sind auf dem Weg zum grossen Ziel, bis zum Jahr 2050 komplett CO₂-neutral zu agieren.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'O. Brauner', written in a cursive style.

Oliver Brauner,
CEO RONAL GROUP

NACHHALTIGKEIT IN ZAHLEN

OUR WORLD Energie und Klima



PLANBLUE

Unser Weg zu einem nachhaltigen Unternehmen

OUR PEOPLE

Mitarbeitendenentwicklung, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz



OUR BUSINESS

Nachhaltige und innovative Produkte

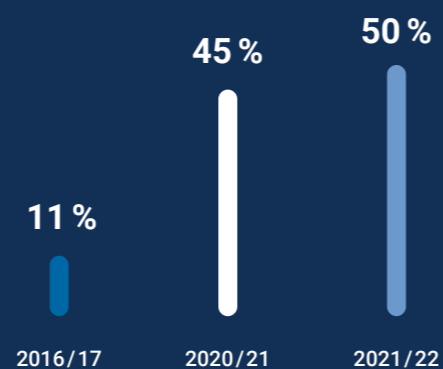


76 000

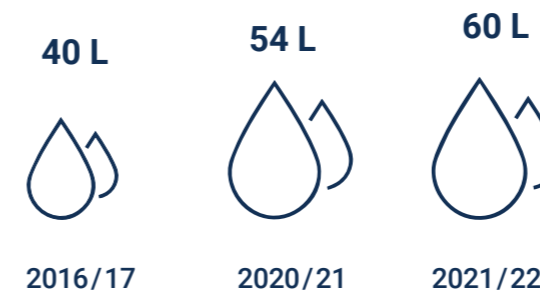
MWh Strom konnten dank vier Photovoltaikanlagen und einem Blockheizkraftwerk erzeugt werden; so viel wie 15 200 Haushalte in der Schweiz pro Jahr im Durchschnitt verbrauchen.¹

¹EnergieSchweiz, Bundesamt für Energie BFE

ANTEIL GRÜNER STROM GESTIEGEN



WASSERVERBRAUCH PRO RAD GESTIEGEN



CARBON FOOTPRINT UNSERER RÄDER



ENERGIEVERBRAUCH HERSTELLUNG ALUMINIUM

63 % unseres Primäraluminiums werden mit erneuerbarer Energie hergestellt.

19

von 22 Standorten sind ISO 45001 (Standard Arbeitsschutzmanagementsystem) zertifiziert.

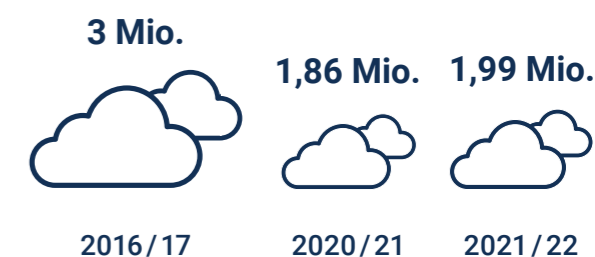
ALUMINIUM ZERTIFIZIERUNG



der Aluminiumlieferanten sind ASI-zertifiziert (Aluminium Stewardship Initiative).

CO₂-EMISSIONEN

CO₂-Emissionen der RONAL GROUP inklusive der vorgelagerten Lieferkette (Scope 1, 2 & 3) in Tonnen:



WAS IST WICHTIG BEI DER RONAL GROUP?

Vom Rohstoffverbrauch bis zur Philanthropie: Die Wesentlichkeitsmatrix zeigt, mit welchen Themen sich die RONAL GROUP auseinandersetzen will.

WAS OBEN AUF DIE LISTE SOLL

Mit der Wesentlichkeitsanalyse hat die RONAL GROUP 2016 unter Einbeziehung der wichtigen Anspruchsgruppen drei strategische Handlungsfelder festgelegt: «Our People», «Our Business» und «Our World». Auf Basis von internen Dokumenten, Expertenwissen und geltenden Standards wurde eine umfassende Themenliste erstellt und mittels Umfragen und Interviews priorisiert. Definiert wurden Ziele, Massnahmen und Kennzahlen. Die Freigabe erfolgte durch die Werksleiter und Geschäftsleitung.

FOLGENDE NEUN THEMEN WURDEN IDENTIFIZIERT:

- nachhaltige Produkte
- Rohstoff- und Materialverbrauch
- Treibhausgasemissionen und Klimawandel
- Energieverbrauch
- Mitarbeitendenentwicklung
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Work-Life-Balance
- fairer Arbeitgeber
- Anti-Korruption und Kartellrecht

AUS NEUN WERDEN DREI

Die neun Themen wurden anhand der strategischen Handlungsfelder weiter zusammengefasst. Nachhaltige und innovative Produkte gehören zu «Our Business», Klima und Energie zu «Our World» und Mitarbeitendenentwicklung, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zu «Our People».

2022 hat die RONAL GROUP die wichtigen Stakeholder erneut befragt. Die Ergebnisse werden im Nachhaltigkeitsbericht 2022/23 bekanntgegeben.

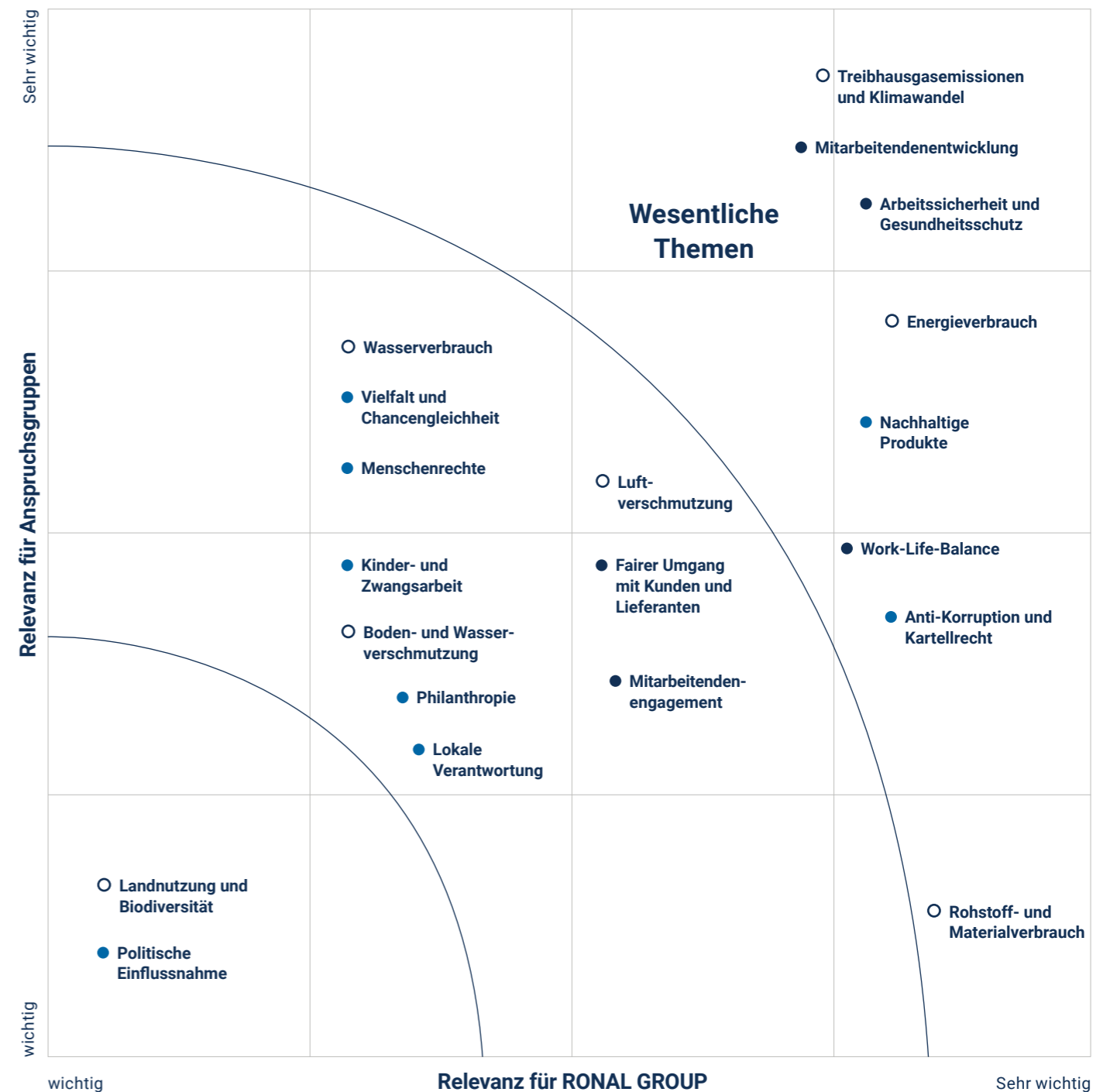
TOP-THEMEN MITARBEITENDE

- Ethisches Geschäftsverhalten
- Finanzielle Sicherstellung des Unternehmens
- Mitarbeitendenzufriedenheit
- Datensicherheit und Datenschutz
- Reduktion Treibhausgasemissionen

AUFSTREBENDE THEMEN

- Carbon Footprint
- Recycling
- Umwelt-Compliance
- Rohstoffverfügbarkeit

- Umwelt
- Unternehmen/Mitarbeitende
- Gesellschaft



UNSERE ZIELE

2025

Der Carbon Footprint aller Räder der RONAL GROUP ist bekannt und nachvollziehbar.

2050

Die RONAL GROUP ist CO₂-neutral.

2030

Die CO₂-Emissionen in der Produktion (Scope 1+2*) sind um 50 % reduziert (im Vergleich 2016/17).

UNSERE HANDLUNGSFELDER

OUR PEOPLE

Bis 2025 sollen Arbeitsunfälle und damit verbundene Ausfälle im Vergleich zu 2016/17 um 40 % sinken. Alle Mitarbeitenden kennen ihre Entwicklungsmöglichkeiten. In den letzten zwei Geschäftsjahren sind die Arbeitsunfälle um 60 % und die Ausfallstunden um 20 % gesunken.

Erreicht bis Ende 2021/22:

80 %

OUR BUSINESS

Bis 2025 soll der Carbon Footprint von Prozessen und Rädern der RONAL GROUP im Vergleich zum Basisjahr 2016/17 um 25 % reduziert werden. In den letzten beiden Geschäftsjahren ist der Carbon Footprint der Räder bereits um 8 % gesunken.

32 %

OUR WORLD

Bis 2025 sollen die CO₂-Emissionen im Vergleich zum Basisjahr um 25 % reduziert und bis 2030 halbiert werden. In den letzten zwei Geschäftsjahren sind sie im Schnitt gesunken. Bei Scope 1 und 2 um 28 %.

36 %

OUR PEOPLE: SICHERHEIT UND PERSPEKTIVEN

Die RONAL GROUP will das Potenzial aller Mitarbeitenden weiterentwickeln und bis 2025 die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz verbessern.

MEHR BERUFLICHE PERSPEKTIVEN, WENIGER ARBEITSUNFÄLLE

Die RONAL GROUP will das Potenzial aller Mitarbeitenden weiterentwickeln. Alle Mitarbeitenden sollen ihre beruflichen Perspektiven kennen. Bis 2025 sollen ausserdem die Anzahl der Arbeitsunfälle und die damit verbundenen Ausfallstunden in den Produktionswerken im Vergleich zum Geschäftsjahr 2016/17 um 40 % reduziert werden.

MITARBEITENDENENTWICKLUNG ALS ERFOLGSFAKTOR

Mit rund 6 500 Mitarbeitenden an 22 Standorten auf 3 Kontinenten, einem kontinuierlichen Wachstum und zunehmenden Kundenanforderungen ist die Entwicklung der Mitarbeitenden ein zentraler Erfolgsfaktor für die Zukunft der RONAL GROUP. Ziel ist es, den Mitarbeitenden Verantwortung zu übertragen und sie mit den dafür notwendigen Kompetenzen auszustatten. Dafür wurde auch die RONAL GROUP Lernplattform «Employee Development Center» an allen Standorten eingeführt. Mit 200 Online-Trainings und 500 digitalen Lerninhalten stehen Mitarbeitenden aus 11 Ländern Fortbildungsmöglichkeiten in 10 Sprachen zur Verfügung.

VOM KARTELLRECHT BIS ZUR NACHHALTIGKEIT

In den Geschäftsjahren 2020/21 und 2021/22 lag der Fokus der Schulungen im Bereich Qualität mit dem «Quality Awareness»-Training, im Bereich Compliance mit Trainings zu «Anti-Korruption», «Kartellrecht», «Datenschutz» und «Verhaltenskodex» sowie im Bereich «IT Security» zum Thema «Social Engineering» und einer Schulung zum Thema Nachhaltigkeit.

MIT DIGITALEN LERNMEDIEN WEITERENTWICKELN

Der Fokus bei der Mitarbeitendenentwicklung liegt in der verstärkten Unterstützung der Aus- und Weiterbildung im Produktionsbereich mit dem Einsatz von digitalen Lernmedien. Im Rahmen der Leadership & Management Kompetenzen konnten sich Führungskräfte an allen Standorten in Präsenzschulungen vor Ort weiterbilden.

ARBEITSSICHERHEIT ALS OBERSTE PRIORITÄT

Die kontinuierliche Verbesserung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes hat bei der RONAL GROUP oberste Priorität. Durch verschiedene Präventionsmassnahmen sollen Arbeitsunfälle und Gesundheitsrisiken vermieden werden.

SCHON 19 STANDORTE ZERTIFIZIERT

Im Bereich der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes lag der Fokus auf einer Zertifizierung gemäss ISO 45001. In der Matrix-Zertifizierung sind alle Produktionsstandorte sowie Werkzeugbau- und Verwaltungsstandorte enthalten, mit Ausnahme des Werks in Taiwan. Insgesamt sind heute bereits 19 Standorte zertifiziert. Die Zertifizierung des Werks in Taiwan soll innerhalb der kommenden zwei Geschäftsjahren durchgeführt werden.

NULL-UNFALL-STRATEGIE

In den beiden Geschäftsjahren 2020/21 und 2021/22 konnte im Vergleich zu 2019/20 eine deutliche Reduktion der Arbeitsunfälle erreicht werden. Die Ausfallstunden dagegen sind angestiegen. Die RONAL GROUP strebt in allen Werken die Null-Unfall-Strategie an. Sie soll mit entsprechenden Präventionsmassnahmen wie Schulungen, Weiterbildungen und praktischen Trainings der Mitarbeitenden erreicht werden. Obwohl auch kleinste Verletzungen in die Statistik mit einfließen, wird das Null-Unfall-Ziel weiter anvisiert.

Die Reduzierung der Arbeitsunfälle im Vergleich zum Basisjahr 2016/17 liegt bei 63 % und die damit verbundenen Ausfallstunden konnten um 20 % gesenkt werden. In den Werken wurden vor allem Massnahmen zur Verbesserung der Sicherheit bei einzelnen Tätigkeiten und der Ergonomie umgesetzt.

UNFÄLLE

	2016/17	2020/21	2021/22
Unfälle mit Todesfolge	0	0	1
Sehr schwere Arbeitsunfälle	2	2	3
Schwere Arbeitsunfälle (241 Std. bis 720 Std. Ausfallzeit)	29	22	13
Mittlere Arbeitsunfälle (121 Std. bis 240 Std. Ausfallzeit)	46	32	32
Leichte Arbeitsunfälle (1 Std. bis 120 Std. Ausfallzeit)	398	121	108
Gesamt	475	177	157

AUSBLICK

- Bewusstseins- und Sensibilitätskampagne im Gesundheits- und Arbeitsschutz
- Information zu Verhaltensregeln, Best Practice Beispiele, Lessons Learned über Intranet, Poster & Flyer, Online-Schulungen über EDC, Infos über Produktionsbildschirme
- Weitere Schulungen zu den Themen Datensicherheit, Softskills und Social Media@RONAL GROUP
- Weiterführung des Leadership Programms und Fokussierung auf die Aus- und Weiterbildung im Produktionsbereich

OUR BUSINESS: NACHHALTIGE UND INNOVATIVE PRODUKTE

Bis 2025 will die RONAL GROUP den Carbon Footprint ihrer Prozesse und Räder im Vergleich zum Geschäftsjahr 2016/17 um 25 % reduzieren.

INNOVATIV IN ALLEN ASPEKTEN

Um die Material- und Energieeffizienz der Produkte zu verbessern, optimiert die RONAL GROUP stetig Prozesse und investiert in die Forschung und Entwicklung nachhaltiger Räder. Von der Produktentwicklung über die Materialbeschaffung und die Produktion bis zum Recycling werden Massnahmen verfolgt, um solche innovativen und nachhaltigen Produkte zu realisieren. Dafür steht die RONAL GROUP auch in engem Austausch mit ihren Lieferanten bezüglich nachhaltigen und CO₂-reduzierten oder CO₂-neutralen Produkten.

MASSNAHMEN 2020/21 UND 2021/22

- Senkung des Aluminiumverbrauchs beim Schmelzen und Giessen durch die neue Giesstechnologie RONAL Smart Casting
- 100 % des Aluminiumeinkaufs von ASI-Mitgliedern und 90 % von ASI-zertifizierten Lieferanten
- Erhöhung des Aluminiumeinkaufs mit reduzierten CO₂ Footprint. Ziel: ein Fussabdruck unter 8,0 kg CO₂ pro kg Primäraluminium
- Berechnung des CO₂-Footprints der Werke und Gruppe

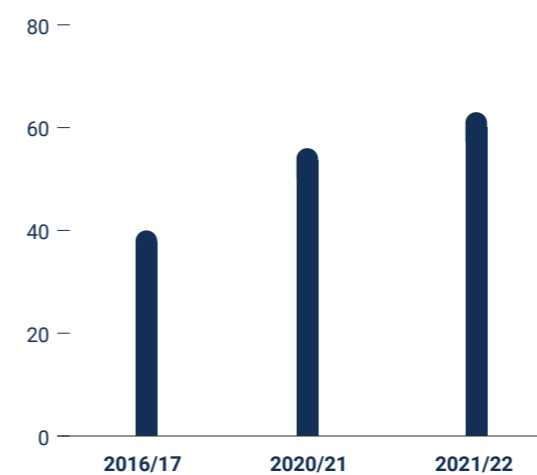
ASI-ZERTIFIZIERTES ALUMINIUM

In den Geschäftsjahren 2020/21 und 2021/22 wurden 100 % des Aluminiums von Lieferanten bezogen, die Mitglieder der Aluminium Stewardship Initiative (ASI) sind. 90 % davon sind von der ASI schon zertifiziert und 63 % des Aluminiums wird mit erneuerbarer Energie hergestellt. Der Carbon Footprint des eingekauften Primäraluminiums lag 2020/21 wie auch 2021/22 bei 7,9 kg CO₂ pro Kilogramm.

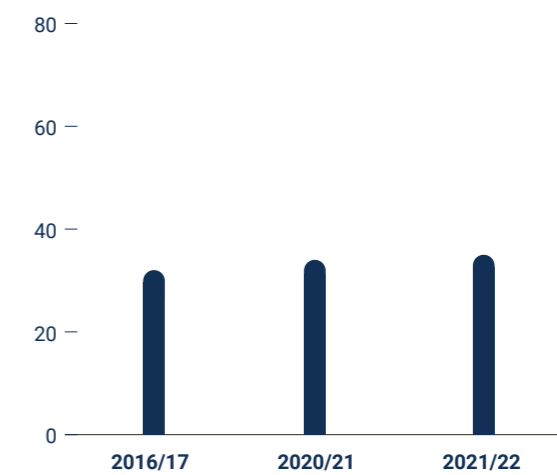
REDUZIERTER CARBON FOOTPRINT

Der Carbon Footprint der RONAL GROUP ist in den letzten beiden Geschäftsjahren um 36 % gegenüber dem Basisjahr kleiner geworden. Ein von der RONAL GROUP produziertes Rad hatte im Durchschnitt aller produzierten Räder einen Carbon Footprint von 135 kg CO₂ in 2020/21 und von 145 kg in 2021/22. Das bedeutet eine Reduktion um 12 kg pro Rad gegenüber dem Basisjahr. Mit dem RONAL-Re Projekt leistet die RONAL GROUP ausserdem einen aktiven Beitrag zur Kreislaufwirtschaft und den Zielen des Green Deals der Europäischen Union.

ANTEIL DES EINGEKAUFTEN ALUMINIUMS MIT ENERGIE AUS ERNEUERBAREN QUELLEN¹ (IN %)



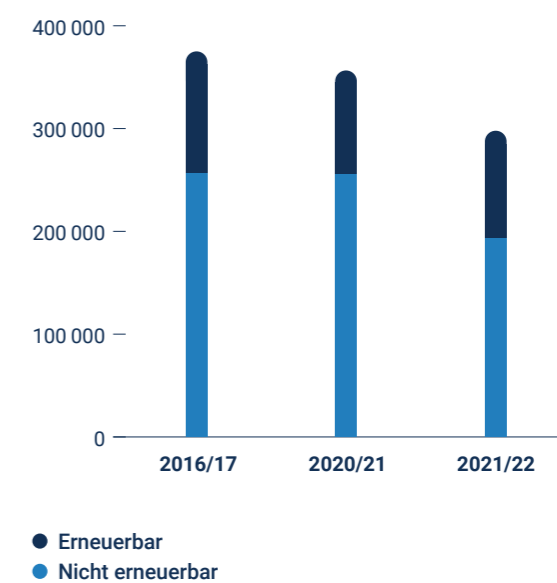
ANTEIL SEKUNDÄR-ROHSTOFFE AM GESAMT-MATERIALEINSATZ² (IN %)



AUSBLICK 2022 BIS 2023

- Die RONAL GROUP wird als ASI Industrial Member die ASI-Zertifizierung nach Performance Standard für das Headquarter und ein Produktionswerk umsetzen.
- Für jedes neue Radprojekt soll der Carbon Footprint individuell berechnet und transparent kommuniziert werden.
- Bis 2023 soll der Anteil Sekundärmaterial im Rad auf 51 % ansteigen, wovon 7 % Post-Consumer-Material (Aluminium am Ende seines Lebensweges) sein sollen.
- Ziel für das Geschäftsjahr 2025/26 ist ein Anteil von 20 % Post-Consumer-Material im Rad.

MATERIALVERBRAUCH³ (IN t)



● Erneuerbar
● Nicht erneuerbar

^{1,2,3} Absolute Zahlen siehe Kennzahlen Seite 68

OUR WORLD: ENERGIE UND KLIMA

Das Ziel des Handlungsfelds «Our World» ist klar: Bis 2025 sollen die CO₂-Emissionen im Vergleich zu 2016/17 um 25 % reduziert werden. Bis 2030 sollen sie halbiert werden.

BESSERES SYSTEM ZUR DATENERFASSUNG

Anfang 2022 wurde ein neues System zur Erfassung von Energie- und Mediendaten im Produktionswerk in Landau innerhalb eines Pilotprojektes implementiert (Bosch Energy Plattform). Es ermöglicht nicht nur Echtzeit-Analysen, sondern bietet gegenüber bestehenden Systemen deutlich mehr Möglichkeiten zur Datenerfassung und -auswertung. Der Rollout innerhalb der RONAL GROUP ist in Vorbereitung und stellt die Grundlage zur Ermittlung des «CO₂-Footprints eines jeden Radprojektes» – ein strategisches Ziel der RONAL GROUP.

ENERGIEBERICHT FÜR TRANSPARENTE VERGLEICHE

Das neue System bietet den zusätzlichen Vorteil, dass der im Frühjahr 2020 entwickelte Energiebericht vollständig digital erzeugt werden kann. Dieser vergleicht Energie- und Produktionszahlen, um die Effizienz auf Werks- und Prozessebene transparent zu ermitteln. Mit einer verbesserten Datengrundlage sollen in Zukunft die Einflussfaktoren besser verstanden und gesteuert werden.

EINE ELEKTRIFIZIERTE FLOTTE

Im Rahmen der Massnahmen 2020/21 und 2021/22 wurde die Elektrifizierung der Fahrzeugflotte weiter vorangetrieben. Heute sind bereits 12 von 32 Geschäftsfahrzeugen am Standort Härkingen, Schweiz, vollelektrisch oder Hybridfahrzeuge.

ERDGAS MIT CO₂-KOMPENSATION

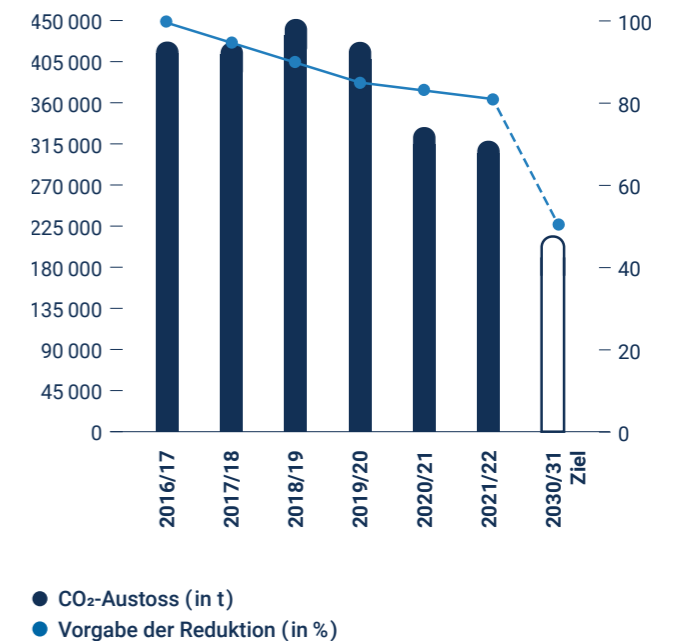
Die Umstellung auf Biogas bei gasbetriebenen Anlagen wie Schmelz- und Einbrennöfen oder bei der Warmbehandlung ist derzeit schwierig. Biogas ist nicht in ausreichenden Mengen verfügbar und um ein Vielfaches teurer als Erdgas. Deshalb bezieht der Standort Deutschland seit Dezember 2020 Erdgas, dessen CO₂-Emissionen vom Lieferanten durch Klimaprojekte kompensiert werden. Die Kompensation wird vom TÜV Süd bestätigt.

PHOTOVOLTAIK FÜR DIE WERKZEUGBAU-STANDORTE

Der fertiggestellte Werkzeugbau in Härkingen, Schweiz, wurde mit einer Photovoltaik-Anlage von über 500 kWp ausgerüstet. Zusammen mit der bestehenden Installation vom Verwaltungsgebäude werden zukünftig knapp 600 MWh Elektrizität pro Jahr selbst-erzeugt. Der Strombezug ab Netz kann so um 40 % reduziert werden.

Der zweite Werkzeugbau-Standort der RONAL GROUP (ALRON in Portugal) hat seine verfügbaren Gebäude- und Arealflächen ebenfalls genutzt und weitestgehend mit PV-Modulen bestückt. Mit 430 kWp auf dem Gebäudedach und weiteren 160 kWp via Carports können rund 700 MWh Elektrizität pro Jahr erzeugt werden. Der Strombezug ab Netz kann auch in Portugal um etwa ein Drittel reduziert werden. Zusammengerechnet sind derzeit PV-Anlagen mit knapp 1,3 MWp installiert.

CO₂-EMISSIONEN (IN t) UND REDUKTIONSZIEL CO₂ (IN %) SCOPE 1 UND 2⁴



Die angestrebten Reduktionen in Scope 1 und 2 konnten erreicht werden. Mit 27 % in 2020/21 und 29 % in 2021/22 haben wir die Vorgabe übertroffen. Gründe für die Reduktionen sind zum einen die Auswirkungen der Pandemie und der damit verbundene Produktionsrückgang. Zum Zweiten haben wir den Anteil des Grünstromes deutlich erhöht und am Standort Deutschland CO₂-kompensiertes Gas genutzt. Das Basisjahr beinhaltet die Reduktion durch Grünstrom in Deutschland und Spanien.

⁴ Absolute Zahlen siehe Kennzahlen Seite 69

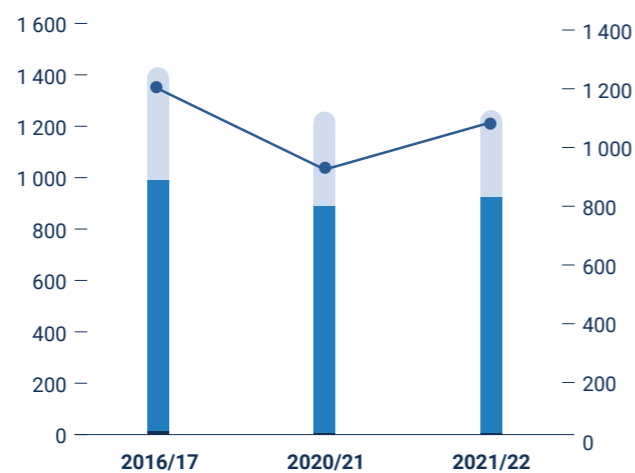
ZIELE IN DEN LETZTEN JAHREN ERREICHT

In den letzten beiden Geschäftsjahren konnte die RONAL GROUP die gesetzten Ziele für eine Reduktion der CO₂-Emissionen erreichen. Im Geschäftsjahr 2020/21 wurden im Vergleich zum Basisjahr 2016/17 um 27 % CO₂ reduziert und im Geschäftsjahr 2021/22 um 29 %.

VON LUFT ZU WASSER BEIM SMART CASTING

Mit dem Programm «Smart Casting» findet ein grosser Schritt hin zu einer nachhaltigeren Produktion statt. Die wesentliche Änderung im Prozess stellt der Wechsel von Luft zu Wasser als Kühlmedium dar. Damit einher gehen ein reduzierter Elektrizitäts- und Wasserbedarf. Der Rollout ist skizziert und findet innerhalb der nächsten Monate/ Jahre statt.

ENERGIEVERBRAUCH⁵ (IN GWh)



- Elektrizität (GWh) Scope 2
- Erdgas (GWh) Scope 1
- Diesel (GWh) Scope 1
- Umsatz (Mio.€)

Der Energieverbrauch ist im Geschäftsjahr 2020/21 um 154 GWh und in 2021/22 um 99 GWh gesunken im Vergleich zu 2016/17.

REKUPERATOREN SPAREN ERDGAS

Insgesamt werden die Rekuperatoren im Bereich der Schmelzöfen weiter ausgebaut. Neue Öfen sind standardmässig von Beginn an entsprechend ausgerüstet, die Umrüstung bei älteren Öfen kommt nach individueller Prüfung ebenfalls in Betracht. Je nach Auslastung und Produktion beträgt die Einsparung ca. 10 bis 15 % Erdgas pro Tonne Schmelze.

⁵ Absolute Werte siehe Kennzahlen Seiten 69.

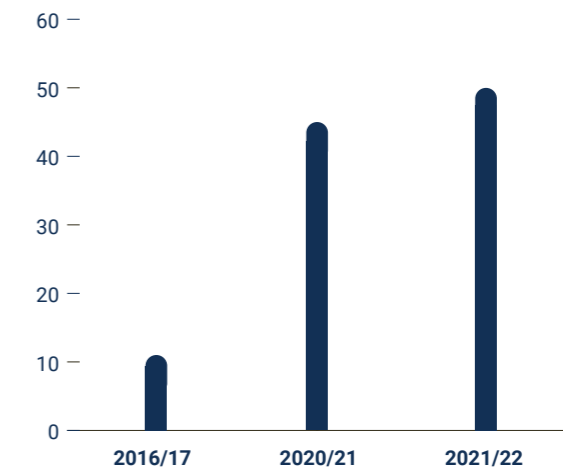
76 000 MWh EIGENER STROM

Durch das Blockheizkraftwerk und die Photovoltaikanlagen erreicht die RONAL GROUP eine Eigenproduktion von 76 000 MWh Strom. Zusammen mit der Wärmerückgewinnung ergibt das eine Reduktion der CO₂-Emissionen um ca. 22 000 t CO₂. Ausserdem beziehen die Standorte in Deutschland, Italien, Spanien und der Schweiz den Strom zu 100 % aus erneuerbaren Quellen mit Herkunftsnachweis.

AUSBLICK 2022 BIS 2023

Der Rollout des RONAL Smart Casting ist zunächst in den Werken in Polen und Tschechien geplant, weitere Werke werden folgen. In Polen sollen zwei ältere Schraubenkompressoren mit einem Zentrifugalkompressor ersetzt werden, was den Stromverbrauch zur Erzeugung der Druckluft deutlich reduzieren würde. Im Werk in Spanien ist die Installation einer 3,5 MWp PV-Anlage vorgesehen. Mit dem Einsatz neuer Schmelzofen- und Wärmebehandlungstechnologie im Rahmen des Projektes zur Expansion des Standorts Spanien können zusätzlich Gas- und Wasserverbrauch reduziert werden. Bis 2024 soll der Strombedarf der RONAL GROUP zu 100 % aus erneuerbaren Quellen mit entsprechenden Herkunftsnachweisen gedeckt werden.

ANTEIL ERNEUERBARER STROM⁶ (IN %)

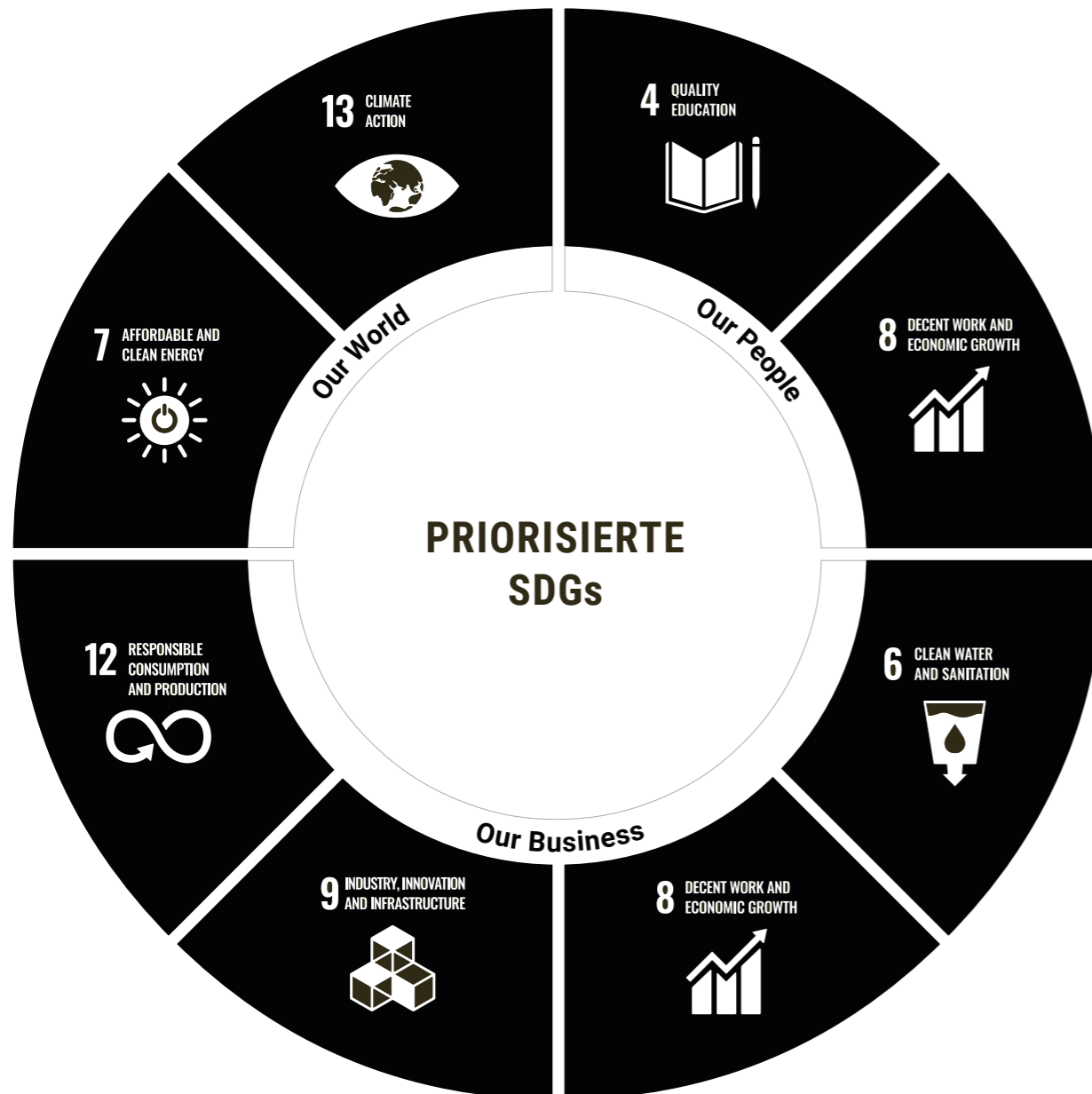


Bis 2021/22 konnten wir unseren Strombedarf aus erneuerbaren Quellen um 39 % erhöhen. Grünstrom beziehen wir aus Wasser-, Solar- und Windenergie.

⁶ Absolute Werte siehe Kennzahlen Seite 69.

EIN BEITRAG ZU DEN SDGs DER VEREINTEN NATIONEN

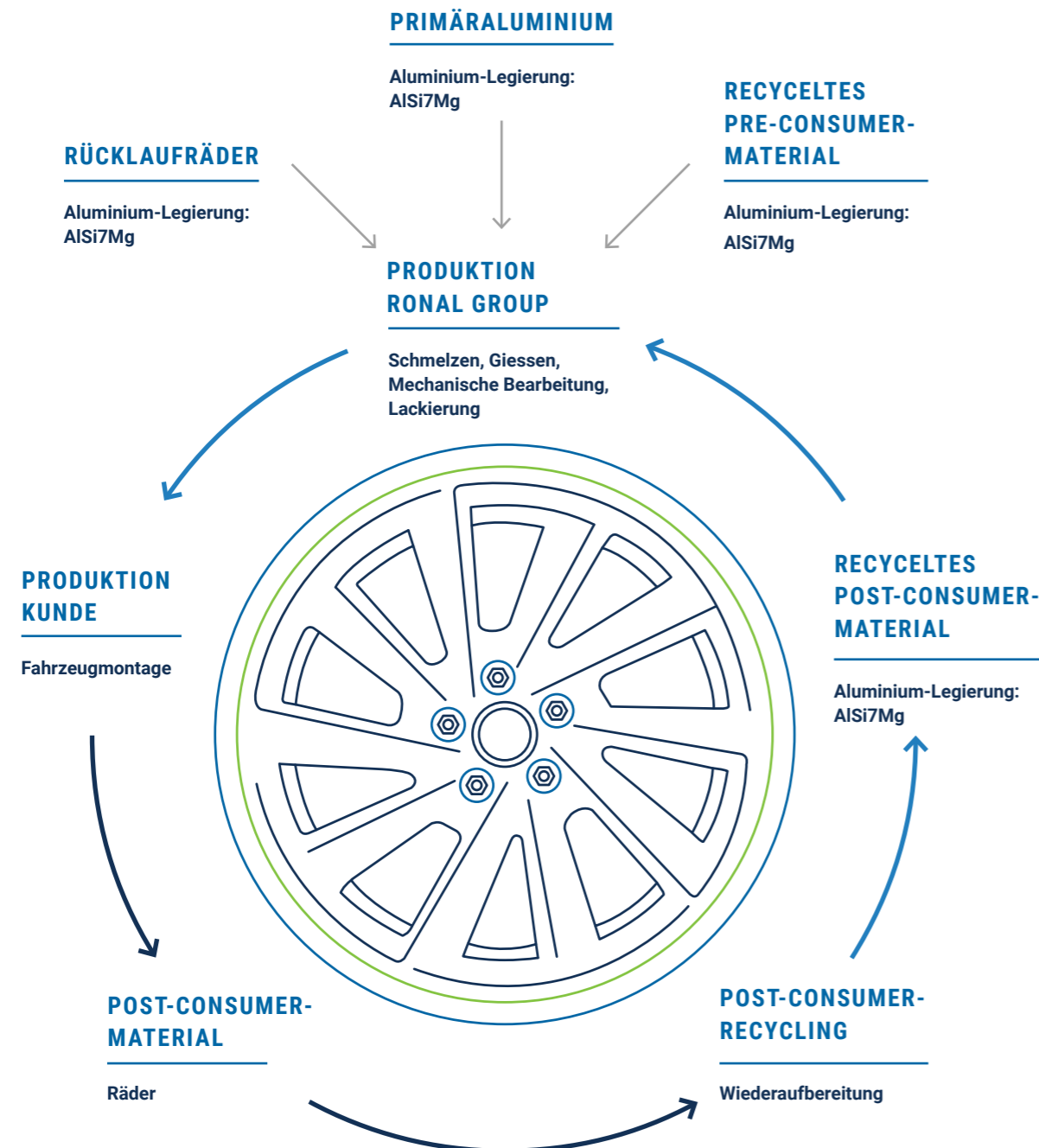
Die RONAL GROUP will ihre Nachhaltigkeitsziele enger mit den SDGs* verknüpfen. Acht SDGs wurden priorisiert und den drei Handlungsfeldern der RONAL GROUP zugeordnet.



* Die Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen (SDGs) sind im Jahr 2015 verabschiedete Ziele für die globale Entwicklung, die bis 2030 erreicht werden sollen.

SDG	Handlungsfeld	Status oder Massnahme	Ziel
4 QUALITY EDUCATION	Our People	An allen Standorten sollen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten geschaffen werden. Zudem wird allen Mitarbeitenden der Zugang zum Intranet und zur E-Learning-Plattform gewährleistet.	Die RONAL GROUP entwickelt das Potenzial ihrer Mitarbeitenden weiter. Alle Mitarbeitenden sollen ihre beruflichen Perspektiven kennen.
6 CLEAN WATER AND SANITATION	Our Business	Die RONAL GROUP schafft Transparenz bezüglich des Wasserverbrauchs in den Werken und ermittelt somit, wie dieser reduziert werden kann. Es sollen Systeme für Wasserrecycling und für die interne Wiederverwertung geschaffen werden.	Bis 2025 soll der Wasserverbrauch in den Werken im Vergleich zum Geschäftsjahr 2016/17 um 15 % reduziert werden.
7 AFFORDABLE AND CLEAN ENERGY	Our World	Die RONAL GROUP setzt bei der Energiebeschaffung wo möglich auf Energie aus erneuerbaren Quellen und auf die Eigenproduktion.	Bis 2025 soll der Anteil erneuerbarer Elektrizität zu 100 % erreicht werden. Bis 2050 will die RONAL GROUP CO ₂ -neutral sein.
8 DECENT WORK AND ECONOMIC GROWTH	Our People	In der RONAL GROUP und in ihrer Lieferkette werden Richtlinien zur Wahrung der Menschenrechte entwickelt und umgesetzt. So wird die Durchsetzung menschenwürdiger Arbeitsbedingungen unterstützt. Mit der Herstellung ihrer Produkte und ihrem Einkaufsvolumen schafft die RONAL GROUP zudem attraktive Arbeitsplätze.	<p>An allen Standorten weltweit soll ein Health & Safety Managementsystem gemäss ISO 45001 eingeführt werden.</p> <p>Die RONAL GROUP will in der Lieferkette Transparenz schaffen. Von ihren Aluminiumlieferanten erwartet sie eine ASI-Zertifizierung. Die Forderungen der Richtlinie «Nachhaltigkeit für Geschäftspartner» sollen ausserdem von allen Lieferanten eingehalten werden.</p>
9 INDUSTRY, INNOVATION AND INFRASTRUCTURE	Our Business	Digitalisierung – damit gestaltet die RONAL GROUP eine nachhaltige Zukunft. Mehr Datentransparenz in den Prozessen soll zu Vorteilen führen, die das Potenzial digitaler Innovationen für Sicherheit, Qualität und Klimaschutz verdeutlichen.	Bis 2025 kennt die RONAL GROUP den Carbon Footprint eines jeden neuen Radprojekts.
12 RESPONSIBLE CONSUMPTION AND PRODUCTION	Our Business	Die RONAL GROUP arbeitet daran, die Effizienz von Produkten und Produktion zu steigern und den Rohmaterialeinsatz erheblich zu senken. Dazu gehören die effektive Nutzung der Primärrohstoffe und ein erhöhter Einsatz von Sekundärmaterial. So werden die Weichen gestellt für nachhaltige und CO ₂ -reduzierte Räder.	Bis 2025 will die RONAL GROUP den Carbon Footprint ihrer Prozesse und Räder um 25 % senken im Vergleich zum Geschäftsjahr 2016/17. Der Anteil des eingekauften Post-Consumer-Aluminiums soll 2030 bei 50 % liegen.
13 CLIMATE ACTION	Our World	Mit PLANBLUE und den dazugehörigen Massnahmen versucht die RONAL GROUP, die Emissionen ihrer Produkte, Werke und Lieferketten zu reduzieren. Damit leistet sie einen konkreten Beitrag zum globalen Klimaschutz.	Bis 2030 sollen die CO ₂ -Emissionen von Scope 1 und 2 um 50 % und die Scope 3-Emissionen um 25 % reduziert werden. Bis 2050 soll die RONAL GROUP CO ₂ -neutral sein.

RONAL GROUP SETZT AUF CIRCULAR ECONOMY



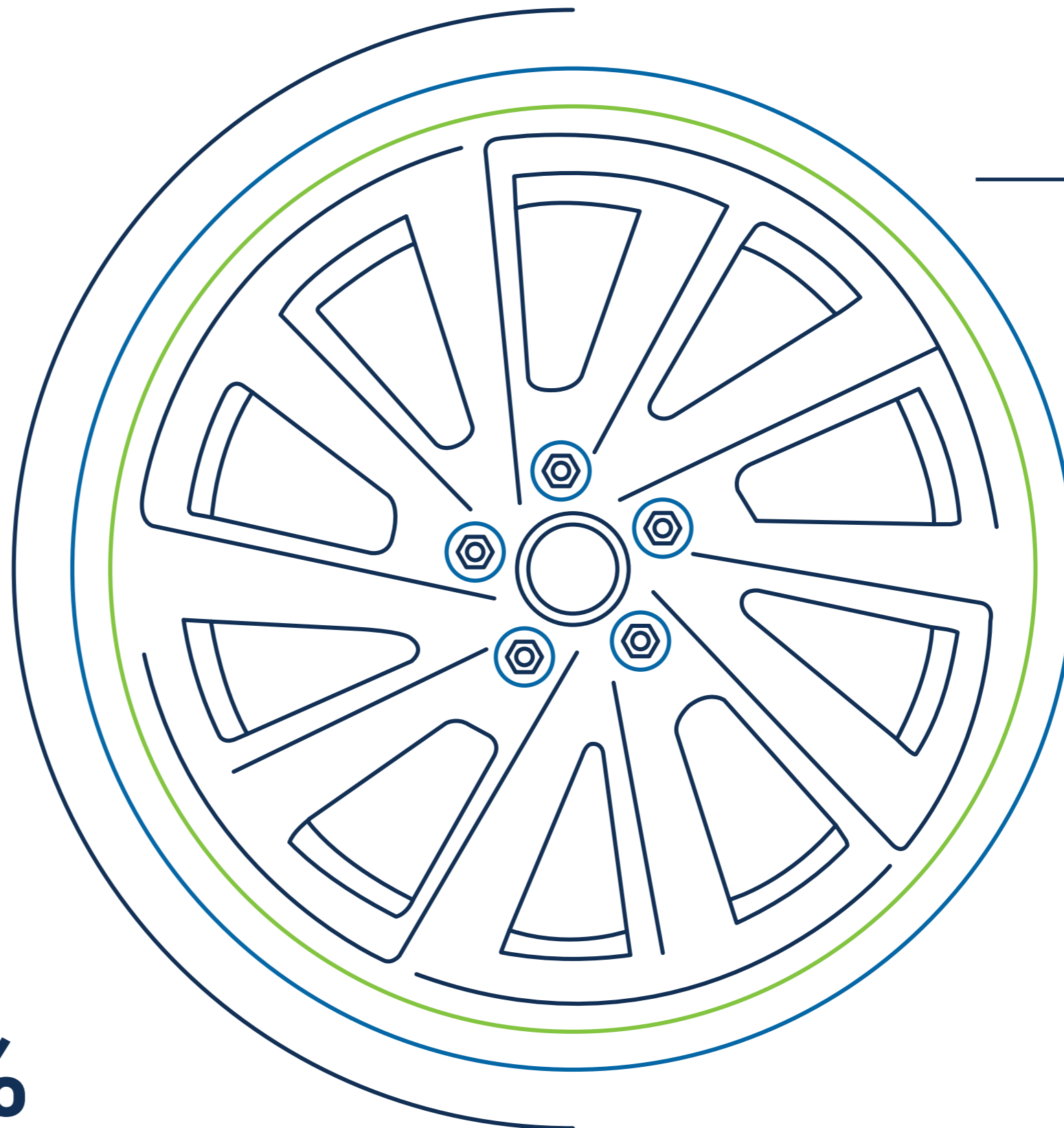
Die Kreislaufwirtschaft (Circular Economy) ist der Gegenpol zur Wegwerfgesellschaft. Statt Produkte nur herzustellen, zu konsumieren und dann zu entsorgen, sollen Ressourcen als das behandelt werden, was sie oft sind: seltene Güter. Vom Abbau bis zum Abfallmanagement ist jeder Schritt im Prozess darauf ausgerichtet, das Potenzial der Ressourcen zu maximieren und so den gesamten Energieverbrauch zu senken. Dabei geht es lange nicht nur um Recycling, sondern auch um Reparatur, Wiederverwertung und Wiederaufbereitung. Kurzum: Die Lebensdauer der Ressourcen wird verlängert und die Umwelt somit geschont.

Für die RONAL GROUP ist der wichtigste Rohstoff Aluminium. Es ist nicht nur Hauptbestandteil der Räder, sondern auch verantwortlich für mehr als zwei Drittel der gesamten CO₂-Emissionen des Unternehmens. So energieintensiv das Metall aber auch ist, so gut lässt es sich im Sinne der Kreislaufwirtschaft wiederverwerten. Verursacht ein Kilogramm Primäraluminium noch vier bis zwölf Kilogramm CO₂-Emissionen, sind es bei Aluminium am Ende des Lebensweges nur noch 0,5 kg CO₂.

Deshalb setzt die RONAL GROUP auf Circular Economy, um ihren Beitrag für eine nachhaltigere Industrie zu leisten – mit neuen Projekten für Aluminium-Recycling wie RONAL-Re, aber auch mit Innovationen zur Ressourcenschonung und effizienteren Prozessen. Für die RONAL GROUP ist die Zukunft ein Kreis. Und er kommt jetzt gerade richtig ins Rollen.

DAS WELTWEIT ERSTE CO₂-NEUTRALE RECYCLING-RAD

Das Pkw-Rad RONAL R70-blue wird mit 100 % Ökostrom hergestellt und besteht aus mehrheitlich wiederverwertetem Aluminium, das zu 100 % recycelbar ist: ein grosser Meilenstein für das Nachhaltigkeitskonzept PLANBLUE.



100 %

Ökostrom
aus nachhaltiger
Produktion

100 %

Recycelbare
Aluminiumfelgen

0 %

CO₂ pro Rad

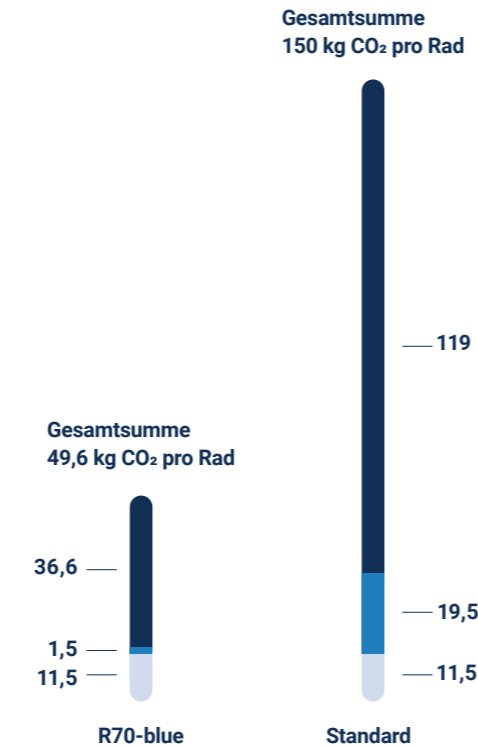
EIN RAD, DAS INNOVATION VORANTREIBT

Die Frage nach CO₂-reduzierten Bauteilen im Automobilbereich rückt je länger, je mehr in den Fokus. Mit dem RONAL R70-blue zeigt die RONAL GROUP, dass es möglich ist, Aluminiumräder mit einem kleinen Carbon Footprint herzustellen – und bekräftigt damit ihre Rolle als Innovations- und Technologieführerin, die sich um die Umwelt und die zukünftigen Generationen sorgt. Das RONAL R70-blue, dessen Product Carbon Footprint vom TÜV Rheinland zertifiziert wurde, ist ein weiterer Meilenstein für das firmeneigene Nachhaltigkeitskonzept PLANBLUE.



«Das R70-blue ist mit 60 % Sekundäraluminium und 40 % grünem Primäraluminium ganzheitlich nachhaltig.»

VERGLEICH HERSTELLUNG STANDARD VS. RONAL R70-BLUE (IN KG CO₂ PRO RAD)



- Aluminium
- Energie
- Rest

DREI MAL WENIGER EMISSIONEN

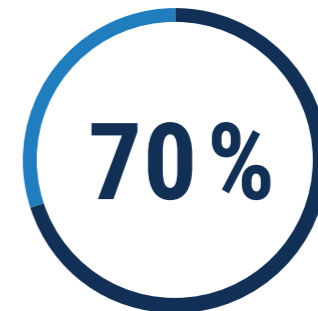
Das RONAL R70-blue wird im deutschen Produktionswerk der RONAL GROUP mit 100 % Ökostrom aus Wasserkraft hergestellt. Es besteht zu 60 % aus Sekundäraluminium (davon ist eine Hälfte Pre- und eine Hälfte Post-Consumer-Material) und zum Rest aus Primäraluminium, das ausschliesslich mit erneuerbaren Energien hergestellt wird. Ein R70-blue erzeugt in der Herstellung 49,6 kg CO₂. Bei einem europäischen Durchschnitt von 150 kg CO₂ pro Rad im herkömmlichen Prozess heisst das eine Reduktion der Emissionen um 70 %.



Das RONAL R70-blue ist 11,9 kg leicht und basiert auf der Undercut-Technologie.

KURZER TRANSPORT, WEITGREIFENDE WIRKUNG

Der CO₂-Ausstoss, der bei der Herstellung des R70-blue nicht vermieden werden kann, wird mithilfe von Gold Standard kompensiert: ein international anerkannter, unabhängiger Zertifizierungsstandard, der CO₂-Kompensationsprojekte auszeichnet. Das von der RONAL GROUP unterstützte Projekt «Utsil Naj – healthy homes for all in Mexico» setzt sich für Menschen in Mexiko ein, die besonders unter den Folgen des Klimawandels leiden. Aber das R70-blue umfasst auch weitere umweltfreundliche und soziale Aspekte: eine ökologische Verpackung mit Grasfaser- und Altpapieranteil, kurze Transportwege vom Produktionswerk in Landau zum Logistikzentrum in Forst, Deutschland, und Zubehör (wie Schrauben und Nabenkappen), das in Werkstätten für Menschen mit Beeinträchtigungen verpackt wird.



weniger Emissionen fallen bei der Herstellung des R70-blue an

DAS ZWEITE KANN ES NOCH BESSER

Das RONAL R70-blue ist nach dem RONAL R60-blue (ein Rad mit 20 % weniger Emissionen als herkömmliche Räder) das zweite nachhaltige Produkt im Portfolio der RONAL GROUP. Mit Hilfe der Technologie Undercut wurde das Gewicht auf 11,9 kg optimiert und verfügt über eine Radlast von 850 kg.

PASST WIE ANGEKLEBT

Das CO₂-neutrale Rad passt auf zahlreiche Kompakt- und Mittelklassemodelle, ist aber besonders für die neue Generation der Elektro- und Hybridautos geeignet. Für den VW ID.3, die Mercedes A-Klasse und den Mercedes CLA ist die Felge als ECE-Plug-and-Drive-Variante europaweit eintragungsfrei erhältlich. Zusätzlich mit Leichtlaufreifen kombiniert, kann der Rollwiderstand minimiert und damit der Kraftstoffverbrauch gesenkt werden.



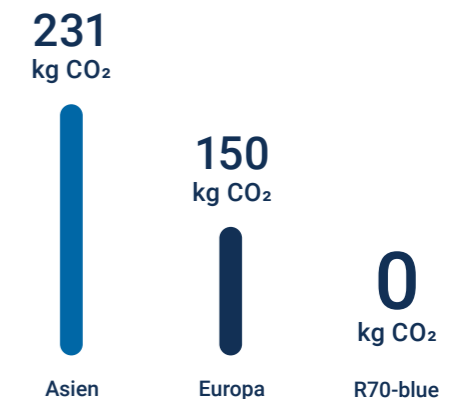
«Das R70-blue wird mit 100 % Ökostrom aus Wasserkraft in Deutschland hergestellt.»

**BERECHNET, GEPRÜFT, ZERTIFIZIERT**

Um den Product Carbon Footprint des R70-blue zu ermitteln, erstellten die Umwelt- und Nachhaltigkeitsbeauftragten der RONAL GROUP einen LCA-Bericht (Life Cycle Assessment). Sie berechneten drei Szenarien, die sich in der Wahl des Primäraluminiums, in der Menge des Sekundäraluminiums und in den Energiequellen unterschieden. Das Ergebnis: Der Carbon Footprint des R70-blue konnte gegenüber dem «Worst Case Szenario» um fast 100 kg CO₂ gesenkt werden. Die Studie wurde anschliessend vom TÜV Rheinland im Auftrag der RONAL AG gemäss dem internationalen Standard DIN EN ISO 14067:2019 kritisch geprüft. Im Juli 2021 folgte dann die Zertifizierung durch den TÜV Rheinland.



«Mit dem R70-blue können die CO₂-Emissionen auf null reduziert werden.»

**HERSTELLUNGSVERGLEICH
STANDARD VS. RONAL R70-BLUE
(PRO RAD)****SO WERDEN CO₂-EMISSIONEN REDUZIERT**

1. Die Verwendung von Primäraluminium mit reduziertem Carbon Footprint und von Sekundärmaterial (Pre- und Post-Consumer-Aluminium) reduziert die Emissionen um 82 kg CO₂.
2. Der Einsatz von 100 % Grünstrom und die Kompensation der Erdgasverbrennungsemissionen reduzieren die Emissionen um weitere 18 kg CO₂.
3. Der verbleibende CO₂-Ausstoss wird mithilfe von Gold Standard vollumfänglich kompensiert.

So werden gegenüber einem in Europa produzierten Rad alleine bei der Herstellung Einsparungen von 70 % erreicht. Mithilfe der Kompensation entsteht am Ende ein CO₂-neutrales Rad.

SMUDO UND FOUR MOTORS SETZEN AUF R70-BLUE

FANTASTISCH SCHNELLE RUNDEN

Der erste nachhaltige Rennstall Deutschlands heisst Four Motors. Gegründet wurde er 2003 von Thomas von Löwis, Teamchef und Ex-DTM-Fahrer. Der populärste Fahrer des Teams ist Smudo, Mitglied der deutschen Hip-Hop-Gruppe «Die Fantastischen Vier». In Bioconcept-Cars mit Karosserien aus nachwachsenden Rohstoffen nehmen die beiden und weitere Fahrer an der Nürburgring Langstrecken-Serie (NLS) und dem internationalen 24h-Rennen teil. Mit dabei: das erste CO₂-neutrale Rad der Welt, massgeschneidert von der Four Motors Partnerin RONAL GROUP.



Rapper Smudo von den «Fantastischen Vier» und Fahrer des Teams Four Motors.
© Four Motors/Gruppe C

R70-BLUE: GUT AUSSEHEND UND ROBUST

Mit dem Rad RONAL R70-blue trägt die RONAL GROUP zum Gesamtkonzept von Four Motors bei. Für den Einsatz auf den Bioconcept-Cars wurden Extra-Anfertigungen in 18 Zoll hergestellt: in der Farbe Jetblack, mit einem weissen Schweiß und dem blauen PLANBLUE-Schriftzug. «Räder sind ein wichtiger, sicherheitsrelevanter Teil eines Fahrzeugs», so Rennfahrer Smudo. «Im Motorsport müssen sie nicht nur gut aussehen, sondern auch besonders robust sein. Die R70-blue der RONAL GROUP haben im Rennen gezeigt, dass Räder aus wiederverwertetem Aluminium genauso beständig sind wie diejenigen aus Primäraluminium, in der Herstellung aber viel weniger CO₂-Emissionen verursachen. Eine super Sache!»



Bioconcept-Car von Four Motors mit Extra-Anfertigungen des R70-blue.
© Four Motors/Gruppe C



Einen Film über den Rennstall Four Motors finden Sie im digitalen Bericht susreport.ronalgroup.com

DER KREISLAUF DES RONAL R70-BLUE

ERNEUERBARE ENERGIE

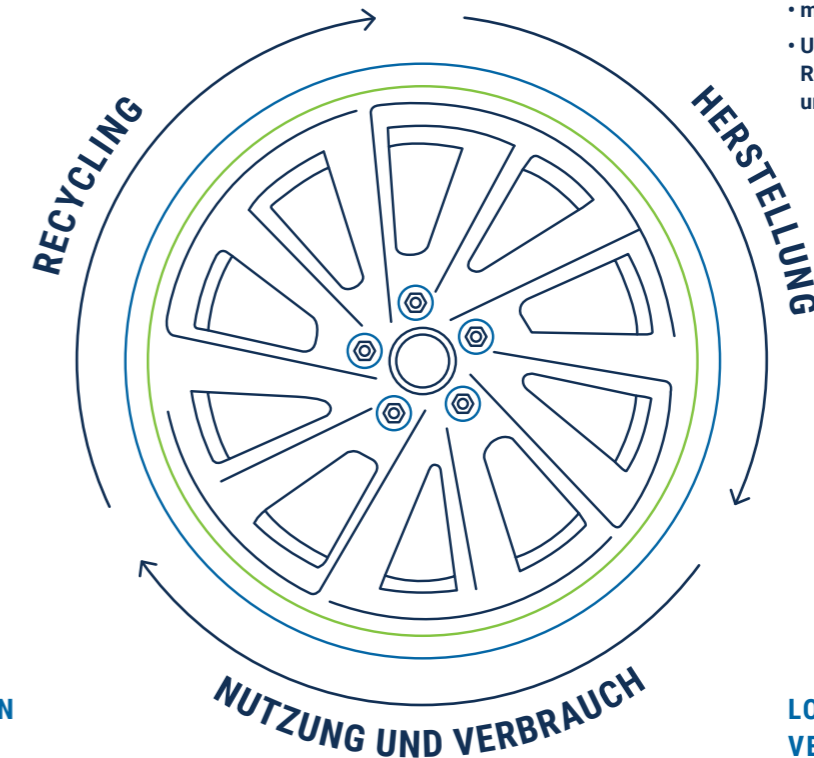
- mit Ökostrom hergestellt
- CO₂-neutrales, zertifiziertes Gas

ALUMINIUM- LEGIERUNG

- Primär-Aluminium, mit erneuerbaren Energien hergestellt
- wiederverwertetes Aluminium aus Pre-Consumer- und Post-Consumer-Material

HERSTELLUNG UND ENTWICKLUNGS- INNOVATION

- maximale Energie-Effizienz
- Undercut-Technologie – Reduktion des Radgewichts um 400 g



CO₂-KOMPENSATION

- international anerkannte und unabhängige Zertifizierungen

NUTZUNG UND WIEDERVERWERTUNG

- Ansatz Kreislaufwirtschaft (Cradle to Cradle)
- 100 % Aluminium-Recycling möglich – aus einem Rad wird wieder ein neues Rad

LOGISTIK UND VERPACKUNG

- kurze Wege
- Zubehör konfektioniert in Werkstätten für Menschen mit Beeinträchtigung
- Kartonverpackungen aus 100 % Recyclingmaterial



Martin Wyss
vor dem Hauptsitz
der RONAL GROUP
in Härkingen, Schweiz

RONAL-RE: WEIL RECYCELTES ALUMINIUM GENAUSO GUT IST

Projektleiter Martin Wyss
und Projektmitglied Patric Steeg
im Interview über das interne
Projekt RONAL-Re (RONAL
Aluminium Wheel Recycling).



Martin Wyss, was versteht man unter recyceltem Aluminium?

MARTIN WYSS

Damit es als recyceltes Material gilt, muss die Legierung eines Rads einen Anteil von mehr als 60 % recyceltem Aluminium aufweisen. Von diesen 60 % müssen mindestens 25 % Post-Consumer-Material sein. Das ist Aluminium aus Abfällen von Haushalten sowie gewerblichen und industriellen Einrichtungen, das nicht mehr für den vorgesehenen Zweck verwendet werden kann, z.B. Schrott-Räder. Die restlichen 35 % können Pre-Consumer-Schrott sein, also Material, das während des Herstellungsprozesses als Abfall entsteht. Räder aus Tests und Qualitätsprüfungen etwa, oder Krätze, Steiger und lackierte Späne, die durch einen zusätzlichen Prozessschritt für die Wiederverwendung aufbereitet werden.



«Qualitativ ist recyceltes
Aluminium genauso gut
wie Primäraluminium –
mit dem Vorteil, dass es
umweltschonender ist.»

PATRIC STEEG

Patric Steeg, ist recyceltes Aluminium überhaupt für die Räder der RONAL GROUP geeignet?

PATRIC STEEG

Auf jeden Fall! Qualitativ ist recyceltes Aluminium nämlich genauso gut wie Primäraluminium – mit dem Vorteil, dass es umweltschonender ist. Den besten Beweis dafür liefert die erfolgreiche Entwicklung unseres CO₂-neutralen Rads R70-blue, das mehrheitlich aus recyceltem Aluminium besteht. Nun gilt es den Prozess zur Gewinnung der Recycling-Legierungen und die Produktion der Räder aus dem Pilotprojekt R70-blue zu industrialisieren. Und genau darum geht es auch im Projekt RONAL-Re.

Wie geht ihr im Projekt dabei vor?

MARTIN WYSS

Grundsätzlich gilt es zu klären, wie und woher wir recyceltes Aluminium beschaffen können. Aber auch, wie und wo es verarbeitet wird, welchen Einfluss es auf die Produktionsprozesse und auf die Qualität der Räder hat und welche Aluminium-Rezeptur (Verhältnis von Post-/Pre-Consumer/Primäraluminium) am besten geeignet ist und die CO₂-Emissionen am stärksten senkt. Die Antworten erarbeiten wir in mehreren Phasen entlang einer Roadmap. Das Ziel ist es, bis 2030/31 den Anteil an recyceltem Aluminium schrittweise zu erhöhen.

RONAL-Re ist im März 2021 gestartet. Welche Meilensteine wurden im ersten Jahr erreicht?

MARTIN WYSS

Zum einen konnten wir die Roadmap zur Industrialisierung der End-to-End Prozesse für die Herstellung CO₂-reduzierter Räder finalisieren. Wir haben Qualitätsprüfungen an Rädern mit unterschiedlich hohem Anteil an recyceltem Aluminium vorgenommen und erkannt: Räder mit mehr Sekundärmaterial weisen genauso gute Werte auf wie Räder mit Standardlegierung. Aber auch über die interne und externe Verarbeitung der Pre-Consumer-Schrotte haben wir entschieden.

«Das Ziel ist es, bis 2030/31 den Anteil an recyceltem Aluminium schrittweise zu erhöhen.»

MARTIN WYSS

Welche Herausforderungen gab es bisher?

PATRIC STEEG

Herausfordernd waren einige Kapazitätsengpässe in den Werken, in denen wir Materialtests mit recyceltem Aluminium durchführen. Die Kundenversorgung hat natürlich jederzeit Priorität. Erst, wenn diese sichergestellt ist, können wir testen. Bei den Tests wird der Abguss mit den effektiven Rezepturen durchgeführt, was nur möglich ist, wenn ein Ofen aus der Produktion ausschliesslich für die Tests zur Verfügung steht. Da kann es schon mal vorkommen, dass ein geplanter Testlauf verschoben werden muss. Die grösste Challenge wird jedoch auf uns zukommen, wenn wir mit der Serienproduktion von Rädern mit erhöhtem Anteil recyceltem Aluminium beginnen. Beim Einsatz von recyceltem Aluminium ist die Auftragsabwicklung um einiges komplexer, von der Beschaffung des Aluminiums über die Sicherstellung der Lagerung bis hin zum Chargieren der Schmelze. Gleichzeitig muss die geforderte Qualität jederzeit sichergestellt sein und es dürfen keine Mehrkosten entstehen.



MARTIN WYSS

Arbeitet seit 2003 bei der RONAL GROUP als Group Area Head Group Tool Manufacturing. Seit 2021 ist er zusätzlich Projektleiter von RONAL-Re.



PATRIC STEEG

Arbeitet seit 2009 bei der RONAL GROUP als Senior Key Account Manager. Seit 2021 ist er auch Projektteammitglied von RONAL-Re.



Einen Film zum Schmelzverfahren der RONAL GROUP finden Sie auf susreport.ronalgroup.com

RONAL-RE: DAS RECYCLING-PROJEKT IM ÜBERBLICK

MEHR ALUMINIUM HEISST NICHT MEHR CO₂

Prognosen zufolge soll der Aluminiumbedarf im Transportbereich in Europa stark wachsen. Schon im Jahr 2050 dürfte er 55 % grösser sein als noch 2017. Die damit einhergehenden CO₂-Emissionen müssen aber nicht mitwachsen. Primäraluminium, woraus die Räder der RONAL GROUP bestehen, trägt einen grossen Teil zum Carbon Footprint eines Rads bei. Würde das Primäraluminium durch inländisches End-of-Life-Aluminium ersetzt werden, könnten bis 2050 in Europa 46 % der jährlichen CO₂-Emissionen gespart werden.

NEUES LEBEN FÜR ALTES ALUMINIUM

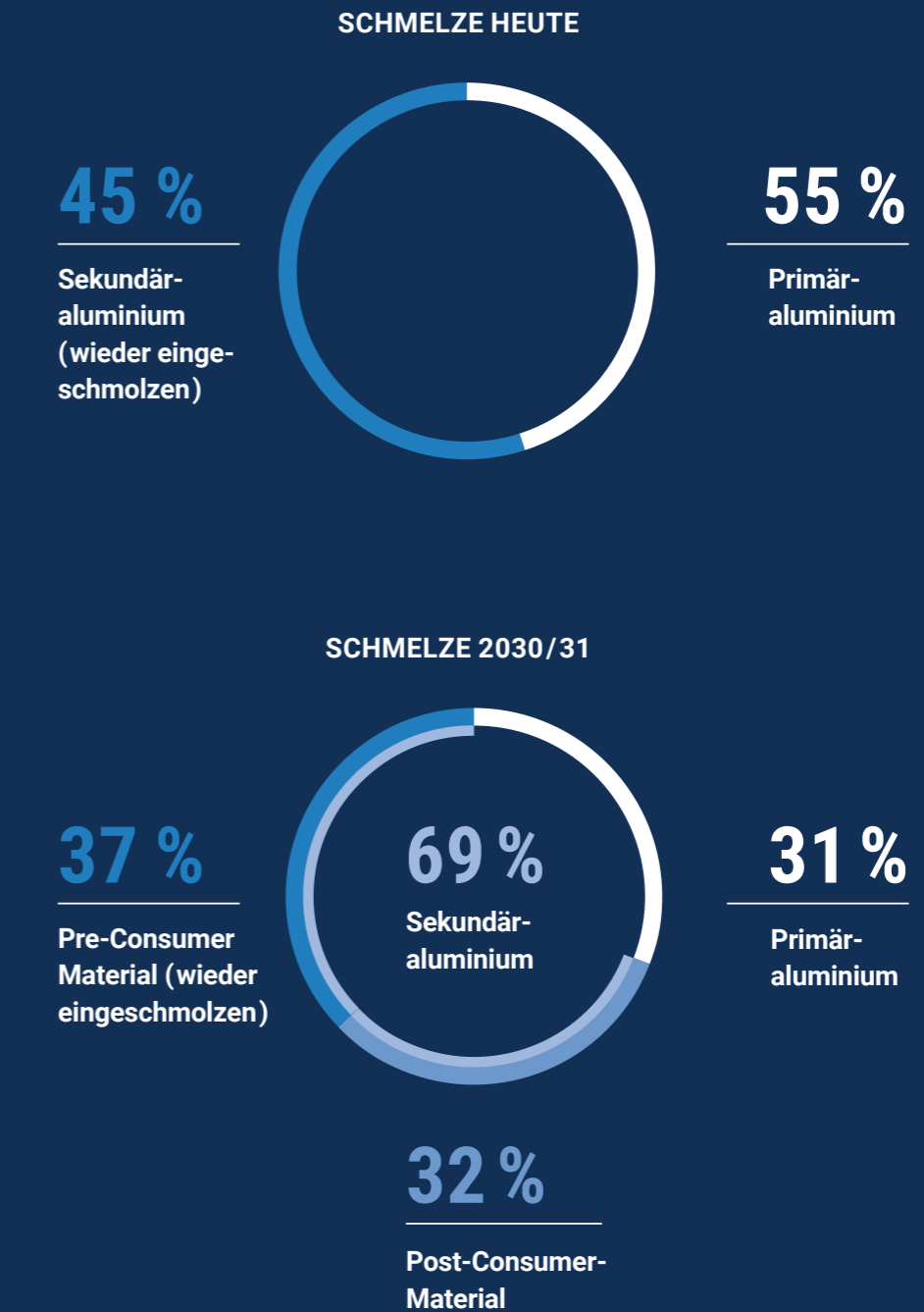
Genau hier setzt RONAL-Re an. Um die CO₂-Emissionen in der Räderproduktion zu reduzieren, wurde im März 2021 das Projekt RONAL Aluminium Wheel Recycling (kurz: RONAL-Re) gestartet. Ziel dessen ist es, dass die RONAL GROUP in definierten Schritten ihren Bedarf an Primäraluminium reduziert. Ersetzt wird es durch Aluminium am Ende des Lebensweges und durch internes Kreislaufmaterial, das bereits heute zu fast 100 % wieder dem Prozess zugeführt wird.

WIRKSAMKEIT IN ZAHLEN

Heute liegt die Substitutionsquote für Primäraluminium – also die Menge an Primärrohstoffen, die durch Recyclingstoffe ersetzt wird – bei circa 3 %. Bis 2025 soll diese aber bei 30 % und bis 2030 bei 50 % liegen. Damit schafft RONAL-Re die Grundlage für das Nachhaltigkeitsziel von PLANBLUE, den Carbon Footprint der Prozesse und Räder der RONAL GROUP bis 2025 um 25 % zu reduzieren im Vergleich zum Geschäftsjahr 2016/17.

Die folgende Grafik veranschaulicht die Ziele von RONAL-Re in Bezug auf die Zusammensetzung der Schmelze.

MIT POST-CONSUMER-MATERIAL ZU NACHHALTIGEREN RÄDERN

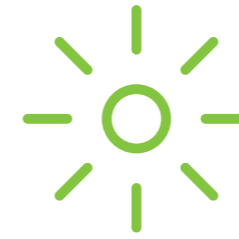




©Audi AG

AUDI E-TRON GT MIT CO₂-REDUZIERTEN RÄDERN

Das innovative ELYSIS™-Schmelzverfahren setzt Sauerstoff statt CO₂ frei. Die RONAL GROUP stattet den Audi e-tron GT mit den weltweit ersten Rädern aus, die so produziert wurden.



**ELYSIS™-Verfahren
und CO₂-armes EcoLum™-
Material von Alcoa
führen zu einer deutlichen
Reduktion des Carbon
Footprints der Räder für
den Audi e-tron GT.**



Der Audi e-tron GT: mit
CO₂-reduzierten Rädern
und vollelektrisch.
©Audi AG

SAUERSTOFF STATT KOHLENSTOFF

Seit Mai 2021 ist der Audi e-tron GT auf dem Markt – der erste vollelektrische Gran Turismo von Audi. Die RONAL GROUP liefert für den e-tron GT im Rahmen eines Pilotprojekts 20-Zoll-Aluminium-Leichtmetallräder, die zur Gewichtsoptimierung mit der Flowforming-Technologie hergestellt werden. Für die Produktion beliefert das Unternehmen Alcoa die RONAL GROUP mit Aluminium – hergestellt mit dem ELYSIS™-Verfahren. Die innovative Schmelztechnologie verursacht bei der Elektrolyse im Gegensatz zum herkömmlichen Verfahren keine direkten CO₂-Emissionen. Alle Treibhausgasemissionen werden eliminiert und durch die Verwendung von inerten Anoden wird reiner Sauerstoff freigesetzt. Produziert werden die Räder mit 100 % Ökostrom am Standort Landau in Deutschland. Der gesamte Gasverbrauch wird dort ausserdem durch verbrieft CO₂-Minderungsrechte kompensiert.

KLEINER CARBON FOOTPRINT

ELYSIS™-Verfahren und CO₂-armes EcoLum™-Material von Alcoa führen zu einer deutlichen Reduktion des Carbon Footprints der Räder für den Audi e-tron GT. EcoLum™ ist Primäraluminium mit nicht mehr als 4,0 Tonnen CO₂-Emissionen pro produzierter Tonne Metall. Dieser Wert enthält direkte und indirekte (Scope 1 und Scope 2) Emissionen über die gesamte Produktionskette, einschliesslich Bauxitabbau und Aluminiumoxid-Raffination.

«Das Verfahren von ELYSIS™ ist vielversprechend, da es bereits ab der Rohstoff-Verarbeitung greift.»

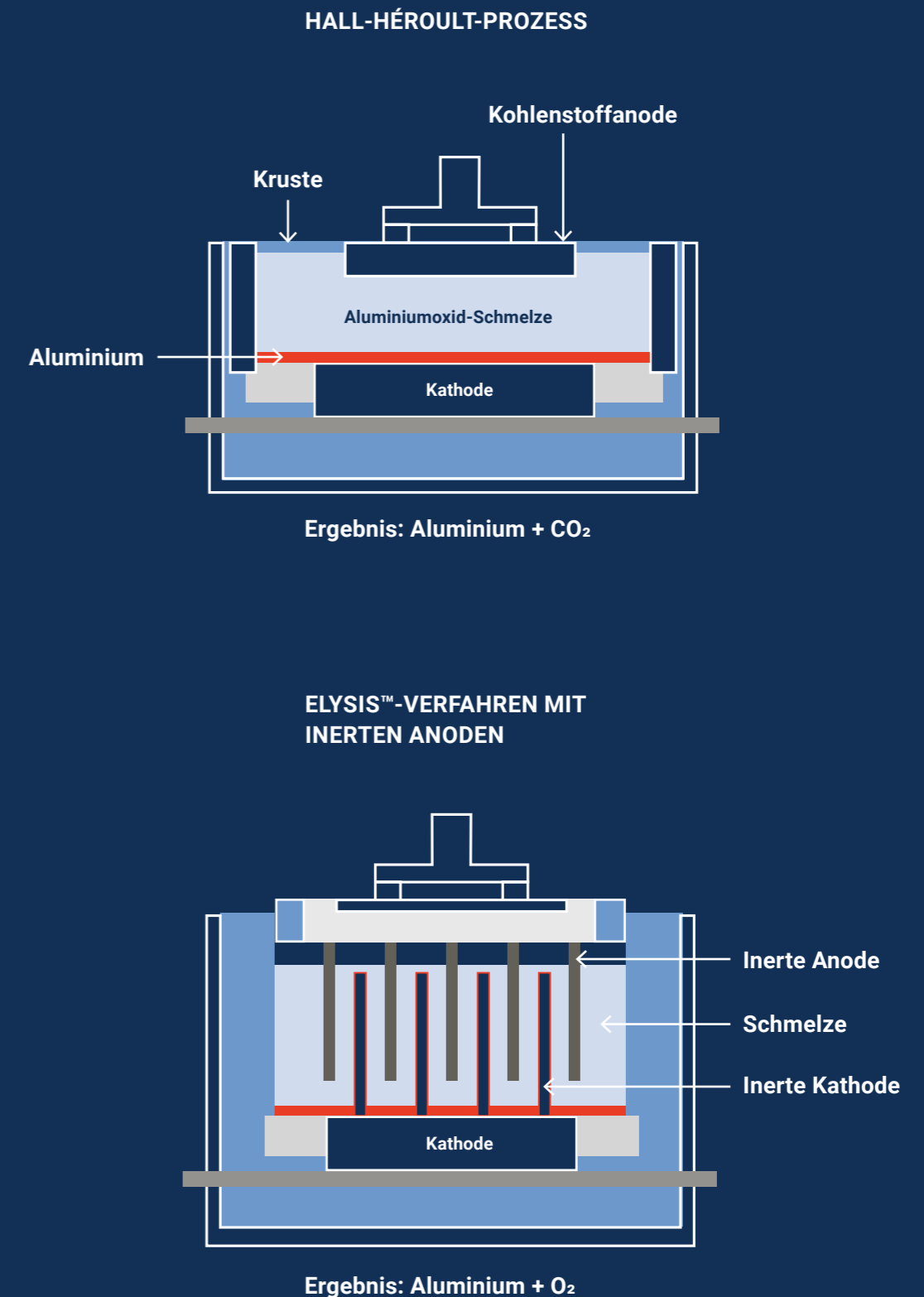
EIN LEICHTER RUCKSACK

Marco Philippi, Leiter Strategie Beschaffung bei Audi, sagt dazu: «Das Verfahren von ELYSIS™ ist vielversprechend, da es bereits ab der Rohstoff-Verarbeitung greift. Wir schätzen auch, dass die RONAL GROUP die Räder mit 100 % Ökostrom produziert. All dies ermöglicht es uns, unsere Nachhaltigkeitsleistung in der Lieferkette zu steigern und dafür zu sorgen, dass unsere Modelle mit einem geringeren CO₂-Rucksack beim Kunden ankommen.»

100 % ASI-ZERTIFIZIERT

Alcoa, Audi und die RONAL GROUP sind Mitglieder der Aluminium Stewardship Initiative (ASI). Die Non-Profit-Organisation bringt Hersteller, Nutzer und Interessensgruppen der Al-Wertschöpfungskette zusammen und setzt sich dafür ein, den Beitrag von Aluminium zu einer nachhaltigen Gesellschaft zu maximieren. Die Zertifizierung gemäss ASI-Standard bündelt erstmals ethische, ökologische und soziale Aspekte entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Heute bezieht die RONAL GROUP bereits 100 % ihres Aluminiums von ASI-Mitgliedern.

CO₂-FREIES SCHMELZVERFAHREN MIT ELYSIS™





LOGISTIKZENTRUM RONLOG – SEIT 2021 CO₂-NEUTRAL

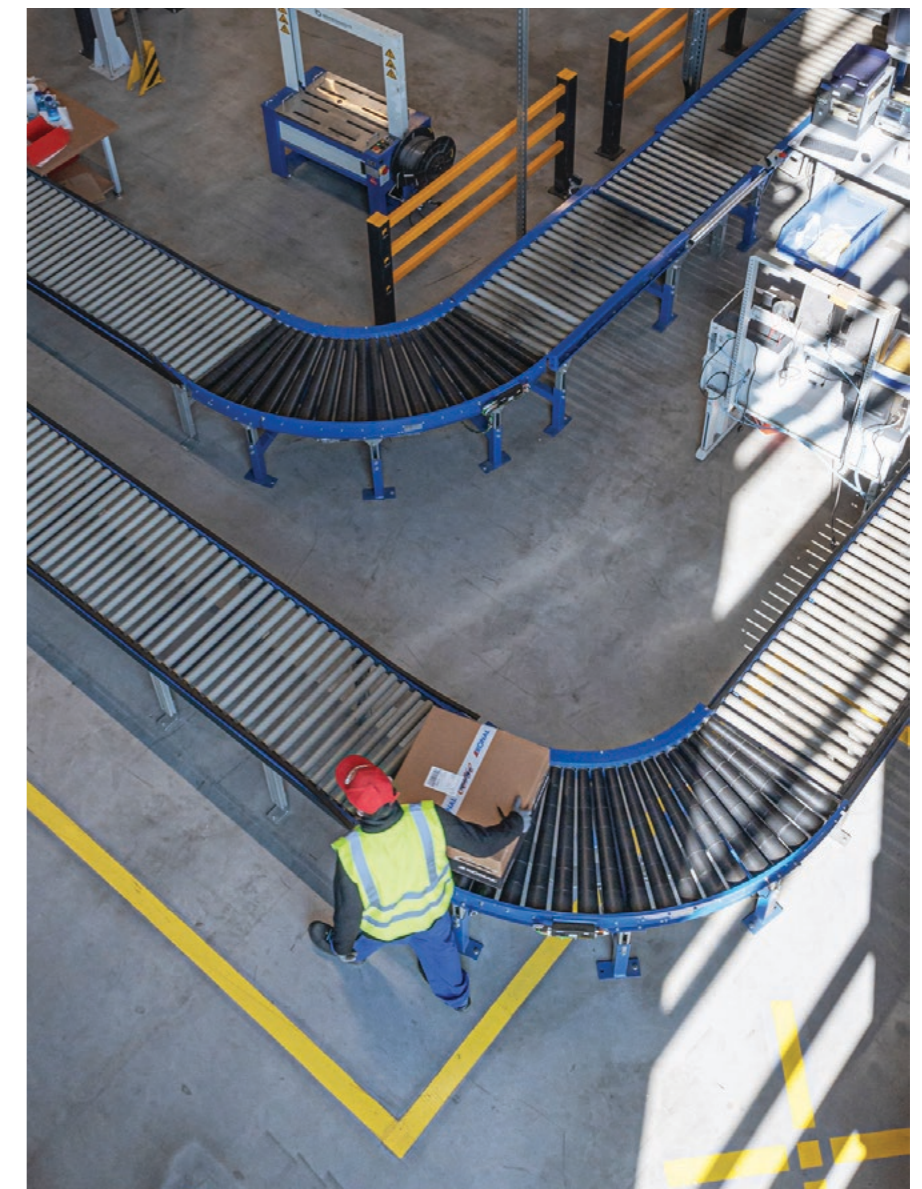
Das Logistikzentrum RONLOG hat im Jahr 2021 die Klimaneutralität in Scope 1 und 2 erreicht. Die RONAL GROUP leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Pariser Klimaschutzabkommen.

EFFIZIENTER HEISST NACHHALTIGER

Das 2015 ratifizierte Pariser Klimaschutzabkommen hat zum Ziel, die menschengemachte globale Erwärmung auf unter zwei Grad Celsius gegenüber vorindustriellen Werten zu begrenzen. Darauf können Industrieunternehmen wie die RONAL GROUP einen grossen Einfluss haben. Laut der Internationalen Energieagentur (IEA) entfallen rund 32 % der weltweiten Kohlendioxid-Emissionen auf die Industrie.

Deshalb arbeitet das Logistikzentrum RONLOG in Forst, Deutschland, seit Jahren daran, den eigenen Energieverbrauch zu senken. Mit einer Reihe von Effizienzmassnahmen ist es RONLOG gelungen, den eigenen Gas- und Stromverbrauch zu senken und somit die Treibhausgasemissionen in den Kategorien Scope 1 und 2* zu reduzieren.

* Erklärungen Scope 1-3 Seite 47.



RONLOG ist jetzt effizienter – und verbraucht weniger Gas und Strom.

JEDER BEITRAG ZÄHLT

Um den Energieverbrauch zu senken, hat RONLOG unter anderem Wärmerückgewinnungssysteme für zwei Kompressoren eingeführt und die Verpackungsanlage mit einer Standby-Schaltung zur Abschaltung der Pneumatik-Komponenten ausgestattet. Die Fahrzeugflotte des Logistikzentrums besteht neu aus Hybrid-Fahrzeugen, und zwei Ladesäulen für Elektroautos am Standort Forst fördern die nachhaltige Mobilität. Job-Fahrräder für die Mitarbeitenden ermöglichen ihnen zudem, schon beim Arbeitsweg einen eigenen Beitrag zur CO₂-Reduktion zu leisten.

DIREKT AN DER QUELLE

Seit 2017 bezieht RONLOG 100 % des benötigten Stroms aus erneuerbaren Quellen mit Herkunftsnachweis. So konnten die Treibhausgasemissionen aus Scope 2 vollständig vermieden werden. Dabei soll es aber nicht bleiben. Geprüft wird, mit einer eigenen Photovoltaikanlage einen Teil des Stroms selbst zu erzeugen und den Stromverbrauch durch intelligente Beleuchtungstechnik weiter zu reduzieren. Seit 2021 bezieht RONLOG auch CO₂-neutrales Gas direkt vom Versorgungsunternehmen. Der Lieferant bestätigt dies mit Zertifikaten und einer externen Validierung durch den TÜV-Nord.



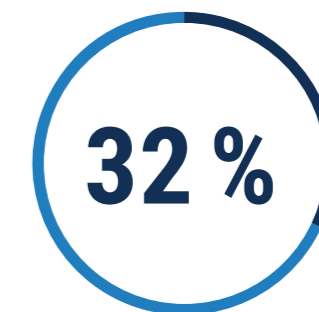
Alle Stapler im Logistikzentrum sind elektrisch.



Mit einer externen Spedition wird der Einsatz von Lang-LKWs geprüft.

MEHR LADEFLÄCHE AUF DEN LKWS

Unvermeidbare Emissionen von rund 60 Tonnen CO₂ jährlich (v.a. von Kältemitteln und Treibstoffen) kompensiert RONLOG noch mit Gold Standard Zertifikaten. Weitere Massnahmen sollen diese aber künftig reduzieren. In Zusammenarbeit mit einer externen Spedition wird geprüft, die Räder künftig mit Lang-LKWs mit mehr Ladefläche und Volumen zum Kunden zu transportieren. Ziel für die nächsten Geschäftsjahre ist es, die Emissionen aus Scope 3 zu reduzieren und unvermeidbare Emissionen bis 2030 zu kompensieren.



der weltweiten CO₂-Emissionen entfallen laut Internationaler Energieagentur auf die Industrie.

UMGESETZTE MASSNAHMEN NACH WIRKSAMKEIT ZUR CO₂-REDUKTION IM RONLOG

01

Wärmerückgewinnungssysteme für zwei Kompressoren

02

Umstellung auf grünen Strom

03

Umstellung auf kompensiertes Gas

04

Einbau einer Standby-Schaltung zur Abschaltung der Pneumatik-Komponenten an der Verpackungsanlage

05

Zuführung von Ausschuss-Rädern an andere Standorte zur Wiedereinschmelzung

06

Durchführung von Leckagentests, um Druckverluste zu erkennen

07

Umstellung der Standortflotte auf Hybrid-Fahrzeuge

08

Installation und Inbetriebnahme von zwei E-Ladesäulen

09

Einführung von Job-Fahrrädern für Mitarbeitende

10

Anschaffung Betriebsfahrrad für Hauspost am Standort Forst

11

Selbsterzeugung von vollentsalztem Wasser zur Batteriefüllung

12

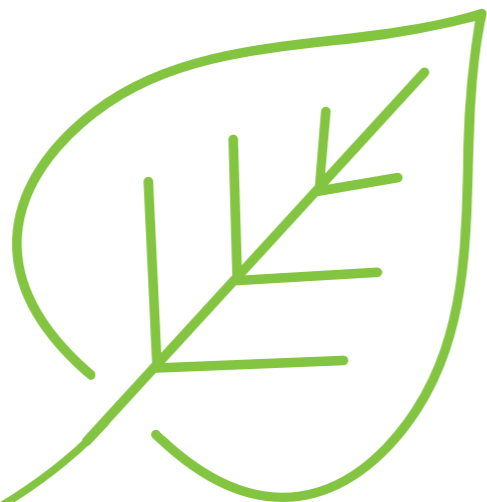
Papierlose und digitale Kommissionierung

13

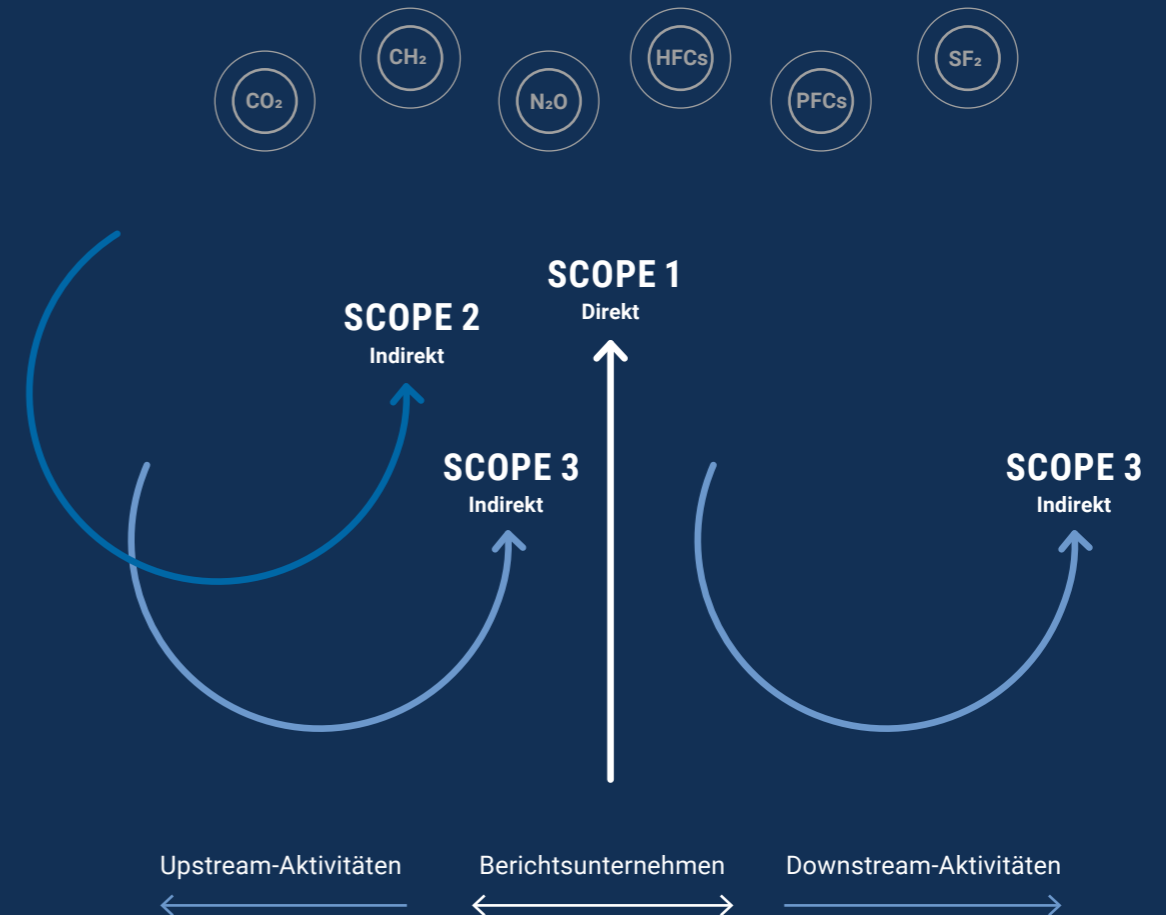
Verwendung von Etiketten aus Papier

14

Verwendung von Klebeband auf Papierbasis



EMISSIONEN DER GESAMTEN WERTSCHÖPFUNGSKETTE GEMÄSS GREENHOUSE-GAS(GHG)-PROTOKOLL



SCOPE 1

Scope 1 umfasst alle direkten Emissionen, die durch die Produktion entstehen, z.B. durch Kraftstoffverbrennung, Kühlmittel oder durch Emissionen des eigenen Fuhrparks. Es sind also Emissionen aus Quellen, die direkt von Unternehmen kontrolliert werden.

SCOPE 2

Zu Scope 2 zählen alle indirekten, durch die genutzte Energie verursachten Emissionen, also Emissionen aus eingekaufter Energie, die vom Unternehmen verbraucht wird, wie Strom, Wasserdampf, Fernwärme oder Fernkälte.

SCOPE 3

Alle anderen Emissionen sind in Scope 3 zusammengefasst. Sie fallen vor- und nachgelagert in der Lieferkette an, etwa durch die Nutzung von Ressourcen oder Produkten und Dienstleistungen, durch Büromaterialien, Events, Pendlerkilometer der Mitarbeitenden und durch die Abfallentsorgung.



SMART CASTING – DIE NEUE GIESSTECHNOLOGIE MIT WASSERKÜHLUNG

Mit nachhaltigerer Wasserkühlung im Niederdruck-Giessverfahren hat RONAL Smart Casting (RSC) die RONAL GROUP in eine neue Giess-Ära geführt.

DRUCKLUFT IST NICHT NACHHALTIG

Für die Kühlung der Giessformen beim Niederdruck-Giessverfahren hat die RONAL GROUP bisher Druckluft genutzt. Ca. 50 m³ Druckluft pro Kokille (Giessform) wird für die Produktion eines Rads benötigt. Diese Druckluft kann nur einmal verwendet werden und verbraucht bei der Erzeugung viel Elektrizität. Die Kühlung der Kokillen alleine macht ca. 70 % des Gesamtstrombedarfs eines Werkes aus. Die Verwendung von Druckluft ist deshalb nicht nur teuer, sondern auch wenig nachhaltig. Denn obwohl die RONAL GROUP schon heute 50 % Grünstrom nutzt, entfallen 121 000 Tonnen CO₂-Emissionen des Unternehmens auf den Stromverbrauch.

KÜHLES WASSER FÜR LEICHTE RÄDER

Bei RONAL Smart Casting (RSC) werden neben Luftkühlungen auch Wasserkühlungen eingesetzt. Das dabei eingesetzte Wasser kann in den Kreislauf zurückgeführt und nach dem Abkühlen immer wieder verwendet werden. Ein Kilogramm CO₂-Emissionen pro Rad wird allein dadurch gespart, dass der Druckluftverbrauch beim RSC halbiert wird. Beim RSC wird ausserdem eine höhere Materialfestigkeit erreicht, sodass die Wandstärken reduziert werden können und die fertigen Räder leichter sind.



Bei Smart Casting werden Wasserkühlungen eingesetzt.



Der Einsatz von Wasser erfordert Präzisionsarbeit.

STILLE WASSER AUF DER BÜHNE

Die Wasserkühlung ist effizienter als die herkömmliche Kühlung mit Druckluft. Sie erlaubt eine höhere Kühlleistung in der Kokille, das heisst die Wärme wird schneller abgeleitet. Ausserdem ist sie sehr viel leiser und verbessert somit die Arbeitsbedingungen auf der Giessbühne. Der Einsatz von Wasser bedeutet aber auch höhere Anforderungen an die Arbeitssicherheit und an eine präzise Handhabung.



Ein Kilogramm CO₂-Emissionen pro Rad wird allein dadurch gespart, dass der Druckluftverbrauch beim RSC halbiert wird.

EINE NEUE ÄRA FÜR DIE RONAL GROUP

Mit der Abnahme des Proof of Concept durch das Executive Board im September 2021 startet die RONAL GROUP in eine neue Giess-Ära. «Dies ist ein Meilenstein für die Zukunft der RONAL GROUP», bestätigt Dietmar Süß, EVP Group Operations. «Durch den Einsatz dieser Technologie tragen wir zur Verkleinerung unseres

Carbon Footprints bei und gehen einen grossen Schritt in Richtung Technologieführerschaft.» Die ersten neuen Giessmaschinen kommen in Teruel, Spanien, zum Einsatz. Im Rahmen des «Werk Setup» sollen in den kommenden Jahren aber möglichst alle Giessmaschinen der Gruppe auf Wasserkühlung umgerüstet werden.

Jedes Rad hat eine eigene Form; künftig CO₂-reduziert und nachhaltiger.





KREISLAUFWIRTSCHAFT ZUHAUSE? SAN LUIS POTOSÍ ZEIGT WIE

Von Grauwasser-Recycling bis zum Obstgarten: Am mexikanischen Standort in San Luis Potosí haben Mitarbeitende bewiesen, dass Nachhaltigkeit auch zuhause gelebt werden kann.

KLEINES BUDGET, GROSSE KREATIVITÄT

Eine Kampagne zur Förderung der Kreislaufwirtschaft hat Mitarbeitende am mexikanischen Standort in San Luis Potosí zu kreativen Lösungen inspiriert. Wer die beste Idee für eine kreislauforientierte Nutzung von Materialien im eigenen Zuhause präsentierte, konnte Preise wie ein Fahrrad oder eine Soundanlage gewinnen. Die Teilnehmenden drehten kurze Videos, in denen sie zeigten, wie sie Materialien und Ressourcen wiederverwenden, reparieren, aufbereiten, recyceln, gemeinsam nutzen oder vermeiden. Die eingesendeten Ideen bewiesen grossen Einfallsreichtum bei der Umsetzung einfacher Projekte mit begrenztem Budget. Und vor allem zeigten sie, dass Engagement für die Umwelt bereits durch kleine Verhaltensänderungen zuhause beginnt.

VIER DER EINGEREICHTEN IDEEN

- Ein selbstgebautes Grauwassersystem in der Wäscherei sammelt Wasser, das man für Reinigungsprozesse wiederverwenden kann.
- Organische Abfälle aus der Küche werden zu Kompostmaterial für den Garten.
- Ein selbst angelegter Obst- und Gemüsegarten vor dem Haus für regelmässig konsumierte Produkte wie Tomaten und Mandarinen reduziert den Carbon Footprint einer Familie.
- Der Kauf von wiederaufladbaren Batterien im Austausch gegen Einwegbatterien ist ein gutes Beispiel dafür, wie selbst der Lebenszyklus eines nicht besonders nachhaltigen Produktes geschlossen werden kann.

VON KOMPOST UND ZITRONEN

Trotz einer eher zögerlichen Beteiligung an dieser ersten Umweltkampagne zeigten die Teilnehmenden selbst grosses Interesse. Nach Abschluss der Kampagne erhielt die Personalabteilung Anfragen von Mitarbeitenden, die eine Fortsetzung dieser Art von Umweltaktivitäten wünschten. Daraufhin wurde beschlossen, zwei der vorgeschlagenen Ideen umzusetzen. Das erste Projekt zielt darauf ab, einen Kompost für die organischen Abfälle der Werkskantine zu schaffen, in der täglich mehr als 400 Mittagessen serviert werden. Im zweiten Projekt soll ein kleiner Anbau für Zitrusbäume angelegt, und mit Erträgen aus dem ersten Projekt gedüngt werden. Beide Projekte befinden sich noch in einem frühen Planungsstadium, sollen aber voraussichtlich in den nächsten zwei Jahren umgesetzt werden.

Engagement für die Umwelt beginnt bereits durch kleine Verhaltensänderungen zuhause.



Einen Film zum Nachhaltigkeitsprojekt in San Luis Potosí finden Sie auf susreport.ronalgroup.com



«ES SOLL KEIN GREENWASHING BETRIEBEN WERDEN»

Mit PLANBLUE hat die RONAL GROUP Nachhaltigkeit zu einem ihrer Kernthemen gemacht. Judith Pietschmann und Nadine Schaufelberger, Group Environment, im Interview über bisher Erreichtes, Herausforderungen und Ausblicke.

Die Reduktion der CO₂-Emissionen ist eines der «brennendsten» Themen im Bereich Nachhaltigkeit. Laut Internationaler Energieagentur entfallen rund ein Drittel der weltweiten CO₂-Emissionen auf die Industrie. Wie geht die RONAL GROUP damit um?

JUDITH PIETSCHMANN

Die Reduktion der CO₂-Emissionen ist natürlich auch für uns zentral. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 unseren Kunden CO₂-neutrale Produkte zu liefern und bis zum Jahr 2050 komplett CO₂-neutral zu agieren.

Wo stehen wir aktuell auf diesem Weg?

JUDITH PIETSCHMANN

Den grössten Impact zur CO₂-Reduktion wird der Einsatz von recyceltem Aluminium bringen. Für uns als Hersteller von Leichtmetallrädern ist Aluminium eine unserer Hauptressourcen. Die Herstellung von Primäraluminium und der Fertigungsprozess eines Rads sind energieintensive Prozesse mit entsprechenden Auswirkungen auf Umwelt und Klima. Etwa zwei Drittel unserer Treibhausgasemissionen entfallen auf das Primäraluminium, der Rest auf Energie und weitere «Upstream Scope 3»-Emissionen. Mit der Entwicklung des ersten CO₂-neutralen Rads – RONAL R70-blue –, welches mehrheitlich aus wiederverwendetem Aluminium besteht, sind wir einen grossen Schritt in Richtung CO₂-Reduzierung gegangen.

NADINE SCHAUFELBERGER

Nicht zuletzt haben wir mit dem vorliegenden Bericht Transparenz über die Auswirkungen unseres Geschäfts auf die Umwelt geschaffen – und dies nicht nur in Bezug auf die Reduktion der CO₂-Emissionen. Ohne unsere Lieferanten und deren Beitrag können wir unsere Ziele nicht erreichen. Wir müssen gemeinsam am Ziel CO₂-Neutralität arbeiten. Mit unseren Aluminiumlieferanten pflegen wir schon zum grossen Teil eine enge Zusammenarbeit und konnten so unseren CO₂-Fussabdruck des Primäraluminiums bereits um 25 % senken.



«Den grössten Impact zur CO₂-Reduktion wird der Einsatz von recyceltem Aluminium bringen.»

JUDITH PIETSCHMANN

Apropos Transparenz: Welche Herausforderungen gibt es derzeit?

NADINE SCHAUFELBERGER

Zuvorderst sind die Anforderungen von Kunden zu nennen, schnell CO₂ zu reduzieren, jedoch ohne Zusatzkosten für das finale Produkt. Das macht es nicht leichter, Wirtschaft und Nachhaltigkeit zusammenzubringen. Letztendlich sind wir ein Unternehmen, das Geld verdienen muss. Ein grosses Thema wird künftig die Transparenz in der Lieferkette sein. Wir als Kunde sind mit dafür verantwortlich, dass Sozial- und Umweltstandards eingehalten werden.

CEO Oliver Brauner sagt: «PLANBLUE – das ist unser Weg zu einem nachhaltigen Unternehmen. Erreichen wollen wir unsere Ziele gemeinsam – mit unseren Mitarbeitenden.» Welchen Beitrag können eigentlich einzelne Mit- arbeitende leisten?

NADINE SCHAUFELBERGER

Wichtig ist, dass wir alle «an einem Strang» in eine Richtung ziehen. Nur gemeinsam können wir nachhaltiger werden und die ambitionierten Zielvorgaben erreichen. Mitarbeitende können im Betrieb wie auch zuhause umweltbewusstes Verhalten beim Energie- und Wassersparen an den Tag legen. Auch Maschineneffizienz bei der Nutzung zuhause kann, wie auch im Betrieb, eine grosse Rolle spielen. Car-Sharing, privat wie beruflich, ist längst ein Thema. Altbekannt, und damit ein «No-brainer», sind Abfalltrennung und die Nutzung von Glasammelstellen. Man muss es nur machen.

Geht ihr das alles zu zweit an?

NADINE SCHAUFELBERGER

Nein, wir haben zu Beginn des laufenden Geschäftsjahres neu ein «Sustainability Committee» ins Leben gerufen, dem ich vorstehen darf. Im Kernteam werden wir durch die Bereiche Energie, Operations, Finance und Supply Chain ergänzt. Dazu kommen weitere Fachbereiche, abhängig von unseren Fokusthemen. Das Committee wird sich im Laufe der Zeit erweitern, die Aufgabenliste wird konkretisiert, die Rollen werden klar zugewiesen. Wollen wir unsere Klimaziele erreichen, stehen uns noch vielfältige Aufgaben bevor. Es wird uns sicher nicht langweilig werden.

JUDITH PIETSCHMANN

Das Committee ist neu, aber die strukturierten Nachhaltigkeitsaktivitäten unter dem Label «PLANBLUE» gibt es bereits seit sechs Jahren. Auch ist dies nicht der erste Nachhaltigkeitsbericht der RONAL GROUP. Allerdings ist es der erste Bericht, mit dem wir an die Öffentlichkeit gehen. Dazu sind wir nicht verpflichtet. Wir wollen aber ein klares Zeichen in der Automobilzulieferindustrie setzen.

Was liegt euch dabei persönlich am Herzen?

JUDITH PIETSCHMANN

Dass wir konsequent und transparent handeln. Es darf nicht nur ein «Greenwashing» sein, um ein vermeintlich besseres Image nach innen und aussen zu erhalten. So etwas würde uns wieder auf die Füsse fallen. Übrigens bedeutet «Nachhaltigkeit» ja nicht nur Umweltengagement. Da sind noch die Bereiche Arbeitssicherheit, Mitarbeiterentwicklung und Rechtskonformität. Wir sind als Industrieunternehmen mit Werken in elf Ländern vertreten und wollen zu den «Sustainability Development Goals» (SDGs) beitragen.

NADINE SCHAUFELBERGER

Transparenz ist mir ganz wichtig. Das geht in die ähnliche Richtung wie bei Judith: Es soll kein «Greenwashing» betrieben werden. Das Unternehmen soll extern und intern offen, transparent und ehrlich kommunizieren – auch wenn wir mal Zwischenziele nicht erfüllt haben sollten. In die eigene Tasche lügen bringt nichts. Mit dem vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht haben wir bereits einen grossen Schritt in Richtung Transparenz gemacht.

Was denkt ihr, wird es auch in zehn Jahren noch einen Nachhaltigkeitsbericht der RONAL GROUP geben?

NADINE SCHAUFELBERGER

Wir werden sicher auch in Zukunft über unsere Aktivitäten auf dem Gebiet Nachhaltigkeit berichten. Reports sind das eine, kontinuierliche Awareness im Unternehmen aufzubauen geht nur mit regelmässiger Kommunikation. «Nachhaltiges Storytelling» über Themen der Nachhaltigkeit, wenn man so möchte.

JUDITH PIETSCHMANN

Das ist dann lange schon nicht mehr «mein» Bericht, aber wenn ich hier noch etwas wünschen darf, dann, dass unsere Räder ab Ende Geschäftsjahr 2030/31 zu 100 % aus Material aus nachwachsenden Rohstoffen und Sekundärmaterial bestehen. Darauf würde ich gerne anstossen.



JUDITH PIETSCHMANN
Arbeitet seit 2008 bei der RONAL GROUP
als Group Department Head im Team
Group Environment.



NADINE SCHAUFELBERGER
Arbeitet seit 2017 bei der RONAL GROUP
als Project Manager im Team Group
Environment und leitet das Sustainability
Committee.

RONAL GROUP IN ZAHLEN 2021/22*

* Exklusiv Unternehmen SanSwiss



rund

6 500

Mitarbeitende per 31.03.2022

1969

Gründungsjahr



~18

Kapazität in Mio. Räder



~65 %

Eigenkapitalquote



1,0

Umsatz in Mrd. Euro



14

Produktionsstandorte
auf 3 Kontinenten

WERTSCHÖPFUNGSKETTE UND THEMENGRENZEN

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse wurden der Einfluss auf die Wertschöpfungskette und die Themengrenzen ermittelt. Energieverbrauch und Emissionen sind entlang der ganzen Kette hoch relevant, die anderen Themen vor allem für die RONAL GROUP und die vorgelagerten Stufen.



Lieferkette



Produktion



Nutzung



Entsorgung

Energieverbrauch

Treibhausgasemissionen und Klimawandel

Rohstoff- und Materialverbrauch

Nachhaltige Produkte

Arbeitssicherheit und -gesundheit

Fairer Arbeitgeber

Mitarbeitendenentwicklung

Anti-Korruption und Kartellrecht

DIE UMWELT STEHT IM RONAL-HAUS

«Wir machen die besten Räder der Welt» – das ist die Vision der RONAL GROUP. Um sie zu erreichen, braucht es ein klares Verständnis des Fundaments, der täglichen Arbeit, der strategischen Ziele und deren Umsetzung – das RONAL-Haus.

FUNDAMENT

Die RONAL GROUP besitzt ein verlässliches Fundament. Auf diesem basieren das tägliche Arbeiten, die strategischen Zielsetzungen und deren Umsetzungswege zur Erfüllung der Vision. Das Fundament besteht aus der klaren Definition von «Organisation», «Kommunikation», «Leadership», «Innovation» und «Umwelt».

Das Umweltbewusstsein ist demnach fest verankert im RONAL-Haus und in der Unternehmensstrategie. Die RONAL GROUP will als Industrieunternehmen einen Beitrag leisten zum Schutz des Planeten und hat sich das klare Ziel einer 50%-Reduktion von CO₂-Emissionen bis 2030 gesetzt.

TAGESGESCHÄFT

Als prozessorientiertes Unternehmen hat die RONAL GROUP das Ziel, nach durchgehenden Geschäftsprozessen ausgerichtet zu sein und entwickelt diese qualitativ und quantitativ stets weiter. Hier liegt der Fokus auf der Reduktion allgemeiner Verschwendung und kontinuierlich optimierter Qualität.

Es ist der Anspruch, Probleme dauerhaft zu lösen und dadurch Wiederholungsfehler zu vermeiden. Nur so kann in allen Bereichen des Unternehmens Verschwendung reduziert und langfristig wettbewerbsfähig produziert werden.

STRATEGIE

Die Strategie ist der Weg zur Erreichung der Vision. In jährlichen Strategiereviews der Konzernleitung wird der Unternehmenskurs überprüft und nötigenfalls angepasst. Die Führungskräfte aller Bereiche und Standorte richten ihre jeweiligen Ziele und operativen Tätigkeiten auf die fünf Strategiebereiche «Business», «Kunden & Märkte», «Produkte & Innovationen», «Standorte & Investitionen» und «Organisationsentwicklung» aus.



- Vision
- Strategie
- Tagesgeschäft
- Fundament

CO₂-BILANZ DER RONAL GROUP 2020/21 UND 2021/22

Die RONAL GROUP erstellt seit 2017 eine CO₂-Bilanz für die Gruppe und die Werke. Daran wird die Zielerreichung jährlich gemessen. Das sind die Ergebnisse des Geschäftsjahrs 2020/21 und 2021/22:

GESAMTHAFT WENIGER CO₂-EMISSIONEN

Die CO₂-Emissionen sind im Vergleich zum Basisjahr⁷ um 36 % gesunken, was einen Rückgang der CO₂-Emissionen von 1,1 Mio. t bedeutet.

ALUMINIUMVERBRAUCH KLIMAFREUNDLICHER

74 % der CO₂-Emissionen werden durch die Verwendung von Aluminium verursacht. Im Vergleich zum Basisjahr⁷ sind diese Emissionen um 40 % oder 977 600 t CO₂ gesunken.

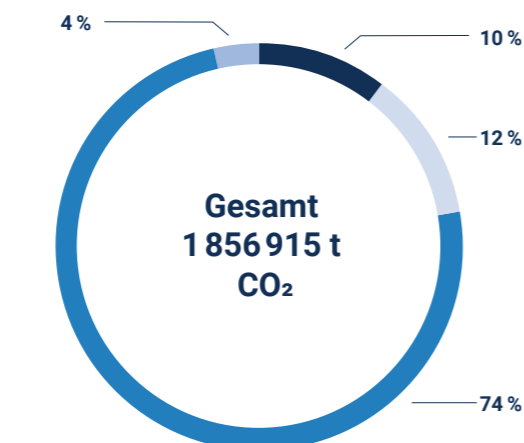
ELEKTRIZITÄT MIT KLEINEREM CARBON FOOTPRINT

Den zweitgrössten Anteil am Carbon Footprint hat die Elektrizität. Diese Emissionen sind im Vergleich zum Basisjahr⁷ um 28 % gesunken (85 900 t CO₂).

WENIGER CO₂ DURCH ERDGASVERBRAUCH

Der Verbrauch von Erdgas, der 10 % der Gesamtemissionen ausmacht, ist ebenfalls um 26 % gegenüber dem Basisjahr⁷ gesunken; das sind 68 580 t CO₂ weniger.

CO₂ BERICHT SWISS CLIMATE 2020 / 21⁸



- Heizen
- Strom
- Aluminium
- Rest (Wasser, Abfall, Verbrauchsmittel, Rest)

⁸ Swiss Climate ist ein Beratungsunternehmen in den Bereichen CO₂-Management, Nachhaltigkeit, CO₂-Kompensation und Energie.

⁷ Basisjahr = Geschäftsjahr 2016/17

PANDEMIEBEDINGTER EMISSIONSRÜCKGANG

Die übrigen Emissionen machen circa 5 % des Carbon Footprint der RONAL GROUP aus. Fast alle Kategorien haben in den letzten zwei Jahren einen Rückgang der Emissionen erfahren, da die Produktion, u.a. aufgrund der COVID-Pandemie zurückging.

MINUS 12 KG CO₂ PRO FERTIGEM RAD

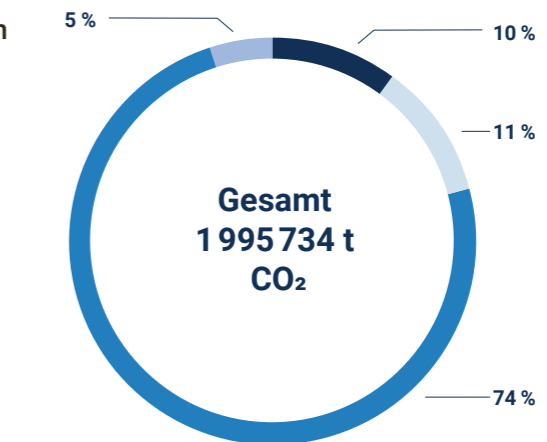
Die CO₂-Emissionen pro fertigem Rad konnten um 8 % gesenkt werden im Vergleich zum Basisjahr⁷ und liegen nun bei 145 kg CO₂ pro Rad (+10 kg im Vergleich zum Vorjahr).

Die Anzahl der fertigen Räder dient als Bezugsgrösse für den KPI (Key Performance Indicator). Damit wird die CO₂-Leistung über die Jahre überwacht und bewertet. Der KPI ermöglicht auch dann aussagekräftige Vergleiche, wenn sich die Gesamtemissionen aufgrund von Wachstum ändern.

GRUNDLAGE FÜR DIE BERICHTERSTATTUNG

Für die Erfassung, Berechnung und Berichterstattung der CO₂-Bilanz dient der internationale Standard ISO 14064-1(2018-12) als Grundlage: «Treibhausgase - Teil 1: Spezifikation mit Anleitung zur quantitativen Bestimmung und Berichterstattung von Treibhausgasemissionen und Entzug von Treibhausgasen auf Organisationsebene».

CO₂ BERICHT SWISS CLIMATE 2021 / 22



- Heizen
- Strom
- Aluminium
- Rest (Wasser, Abfall, Verbrauchsmittel, Rest)

BEURTEILUNG BEIM CARBON DISCLOSURE PROJECT

Seit 2013 berichtet die RONAL GROUP über ihre CO₂-Emissionen im Carbon Disclosure Project (CDP). Im Berichtsjahr 2021 wurde wieder die Gesamtbeurteilung Management B in den Bereichen Climate Change und Water Security erzielt. Im CDP Supplier Engagement Report konnte, wie bereits in den Jahren davor, die Beurteilung A- erzielt werden.

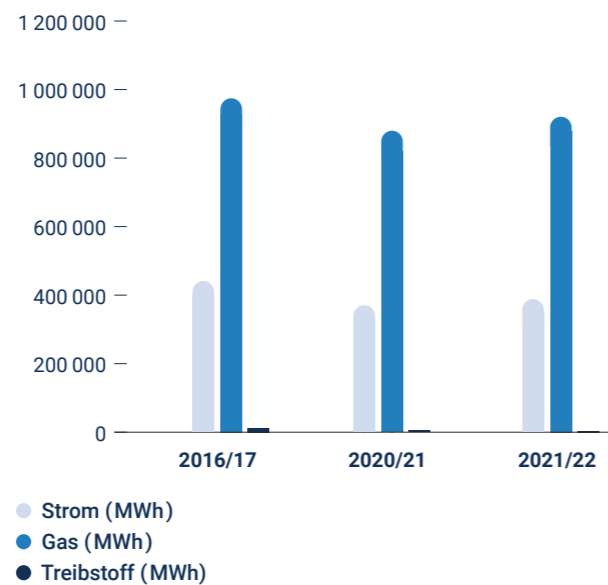
UMWELTZAHLEN DER RONAL GROUP

Die Umweltkennzahlen der RONAL GROUP umfassen den Energieverbrauch, den Wasserverbrauch, das Abwasser und den Abfall.

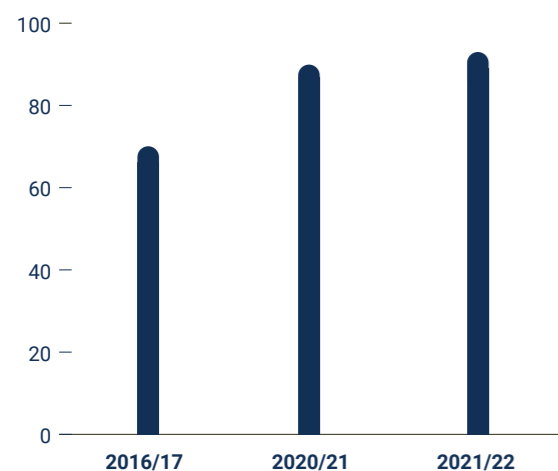
ENERGIEVERBRAUCH IN DER RONAL GROUP

Neben Aluminium ist Energie die grösste benötigte Ressource bei der Herstellung von Aluminiumrädern. Mehr als 80 % der eingesetzten Gasmengen wird zum Schmelzen der Aluminiummasseln, zur Warmbehandlung der Rohgussräder und zum Vernetzen (Einbrennen) der Lacke benötigt. Strom wird vor allem zur Druckluftherzeugung und dem Maschinenbetrieb genutzt. In den Geschäftsjahren 2020/21 und 2021/22 wurden insgesamt 2 300 GWh Gas und Strom aus nicht erneuerbaren Energien, und 260 GWh aus erneuerbaren Energien verbraucht.

ENERGIEVERBRAUCH STROM, GAS UND TREIBSTOFFEN⁹ (IN MWh)



ENERGIEVERBRAUCH⁹ (IN kWh / FERTIGEM RAD)



WASSERVERBRAUCH IN DER RONAL GROUP

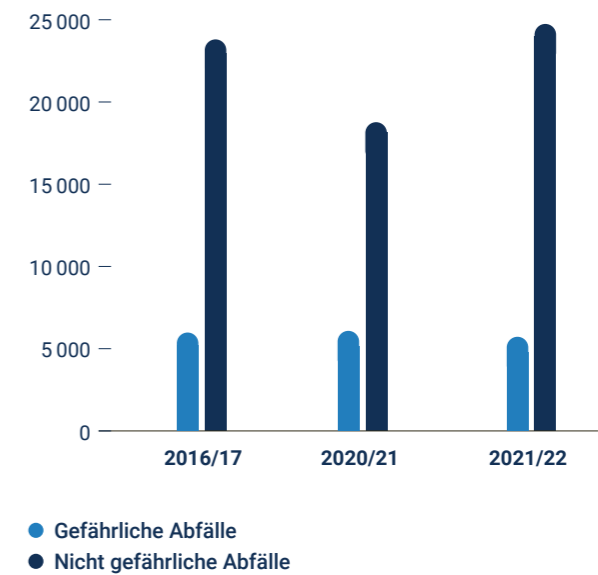
Die grossen Wasserverbraucher im Produktionsprozess sind die Warmbehandlung, die Vorbehandlung in der Lackanlage und die Kühltürme zur Wärmereduktion. Grosse Mengen an Wasser verdunsten in den Abschreckbecken der Warmbehandlungen und in den Kühltürmen. Das Abwasser der Vorbehandlung wird zu 100 % der Abwasserbehandlungsanlage zugeführt und entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen aufbereitet und gereinigt, bevor es in die Kanalisation geleitet wird. Ziel ist, dieses Wasser innerhalb des Prozesses wieder zu verwenden.

⁹ ¹⁰ Absolute Werte siehe Kennzahlen Seite 69.

ABFALL-MANAGEMENT IN DER RONAL GROUP

Für die RONAL GROUP gilt das Prinzip: Vermeidung, Reduktion, Verwertung im Prozess oder durch externes Recycling und Beseitigung (Deponie oder Verbrennung). Es wird unterschieden zwischen gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen. Die nicht gefährlichen Abfälle sollen wieder im Prozess verwendet werden, soweit es Kundenanforderungen und Qualitätsrichtlinien zulassen. 100 % der Aluminiumspäne ohne Lackanhaftungen werden im Prozess wiederverwendet. Aluminiumsteiger, Späne aus dem Glanzdrehprozess und Aluminiumkrätze werden extern aufgearbeitet und stehen so als Material wieder zur Verfügung. In den Geschäftsjahren 2020/21 und 2021/22 lag die Abfallmenge an nicht gefährlichem Abfall im Schnitt bei 24 100 t und die Menge an gefährlichem Abfall bei 5 850 t.

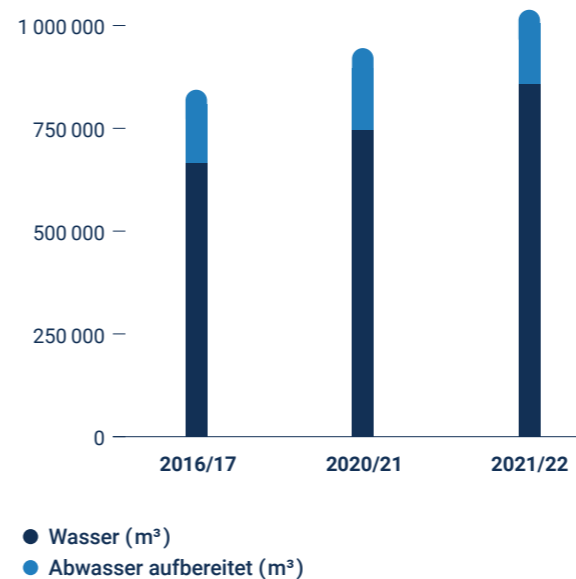
ABFÄLLE¹² (t)



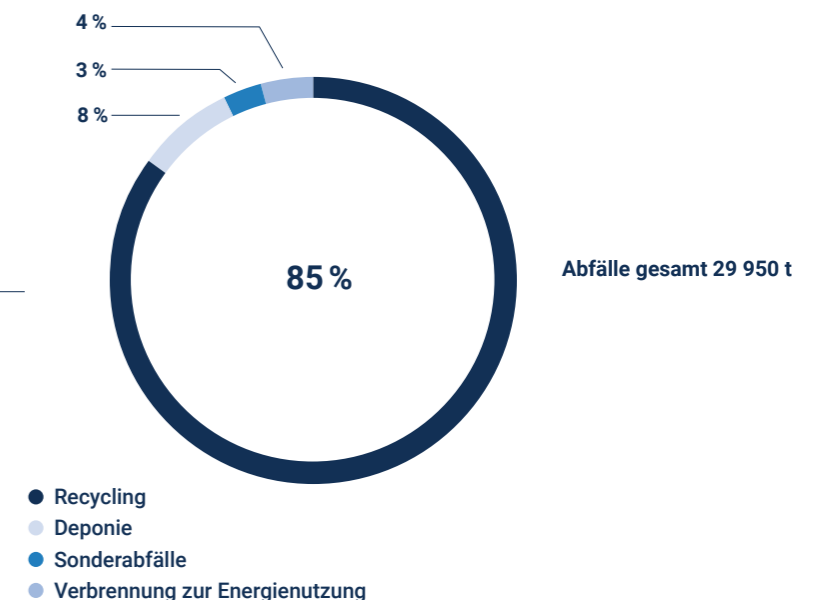
GEFÄHRLICHE ABFÄLLE BEI DER RÄDERPRODUKTION

- Lösemittel aus der Lackieranlage zur Reinigung
- Lacke und Lackschlamm aus der Lackieranlage und der Oversprayabscheidung
- Kühlschmierstoffe aus der mechanischen Bearbeitung
- Chemikalien und Schlämme aus der Vorbehandlung und Abwasseraufbereitung

WASSERMENGE (m³) UND MENGE AUFBEREITETES ABWASSER¹¹ (m³)



ABFALLWEGE - DURSCHNITT DER GESCHÄFTSJAHRE 2020 / 21 UND 2021 / 22



¹¹ ¹² Absolute Werte siehe Kennzahlen Seite 71.



SANSWISS: EIN UNTERNEHMEN DER RONAL GROUP

1981 entschliesst sich Karl Wirth, Gründer von RONAL, ein zweites Standbein aufzubauen, unabhängig von der Automobilbranche aber mit dem Werkstoff Aluminium verbunden. In Bitche, Frankreich, nahe der deutschen Grenze, beginnt mit der Herstellung von Duschtrennwänden die Sanitärgeschichte der RONAL GROUP.

KONSTANTES WACHSTUM

Die steigende Nachfrage nach Duschwänden führte 1999 zum Entschluss, in der Tschechischen Republik, am Standort des Räderwerkes in Jičín, mit der Produktion von Duschtrennungen zu beginnen. Seit 2001 steht in Jičín ein Produktionswerk mit 10 000 m² Produktionsfläche.

2009 werden alle Sanitärgesellschaften unter einem Dach zusammengeführt und die Marke SanSwiss gegründet. Im Januar 2010 expandiert das Unternehmen nach Rumänien und beginnt auch an diesem Standort mit der Produktion von Duschtrennwänden.

Mit sechs Niederlassungen und Vertretungen in sechzehn Ländern präsentiert sich SanSwiss heute als einer der führenden Anbieter von Einrichtungen für das Badezimmer.

INVESTITIONEN IN DIE ZUKUNFT

In 2020 wird der Standort Jičín, Tschechien, erweitert und modernisiert. Es entsteht ein moderner Produktions- und Logistikkomplex mit über 18 600 m² Fläche. Der Bau ermöglicht eine effiziente Reorganisation des gesamten Material- und Endproduktflusses und damit eine Verkürzung der Lieferzeiten bei gleichzeitiger Erhöhung der Flexibilität.

In den folgenden zwei Geschäftsjahren wird die SanSwiss den CO₂-Fussabdruck der Standorte bestimmen, um Potenziale und Massnahmen zur Reduktion zu definieren.

SANSWISS IN ZAHLEN 2021/2022



310

Mitarbeitende



65

Umsatz in Mio. Euro



235

Duschtrennwände in Tsd.

KENNZAHLEN 2020/21 UND 2021/22

RONAL GROUP		2016/17	2020/21	2021/22
Nettoumsatz	Mio. EUR	1 165	925	1 085
Eigenkapitalquote	%	65,8	74	~65
Kapazität	Mio. Räder	~20	~18	~18
Produktionsstandorte	Anzahl	13	14	14

Nachhaltige und innovative Produkte*

Anteil eingekauftes Aluminium von ASI-Mitgliedern	%	25	100	100
Anteil eingekauftes Aluminium erzeugt mit erneuerbarer Energie	%	40	56	63
Anteil des eingekauften Aluminiums von ASI-zertifizierten Lieferanten	%	0	68	90
Wiederverwertbarkeit der Räder	%	100	100	100
Materialverbrauch, gesamt	t	375 100	294 000	300 500
Materialverbrauch, nicht erneuerbar	t	255 900	193 000	195 500
Materialverbrauch, erneuerbar	t	119 200	101 000	105 000
Anteil Sekundärrohstoffe am Gesamtmaterialeinsatz	%	32	34	35
Anteil recyclete Aluminiumspäne	%	96,5	100	100
Anteile Post-Consumer-Material	%	0	0	0,13

Energie und Klima*

Energieverbrauch, gesamt	MWh	1 411 083	1 256 750	1 312 267
Energieverbrauch, nicht erneuerbar	MWh	1 364 083	1 130 810	1 178 557
Treibstoff (Diesel)	MWh	13 600	5 500	4 600
Erdgas	MWh	957 000	881 000	920 000
Strom	MWh	393 483	244 310	253 957
Stromverbrauch, erneuerbar	MWh	47 000	125 940	133 710
Erneuerbarer Strom Deutschland	MWh	36 200	37 000	45 000
Erneuerbarer Strom Italien	MWh	0	40 100	40 000
Erneuerbarer Strom Spanien	MWh	10 800	47 600	47 200
Erneuerbarer Strom Schweiz	MWh	0	1 240	1 510
Erneuerbarer Strom mit Herkunftsnachweisen	MWh	47 000	125 940	133 710
Anteil erneuerbarer Strom	%	11	45	50
Energieeffizienz, gesamt	MWh/EUR	1 211	1 360	1 208
CO ₂ -Äq.-Ausstoss, gesamt	t CO ₂	427 000	333 000	318 000
Scope 1	t CO ₂	222 000	201 000	197 000
Scope 2	t CO ₂	205 000	132 000	121 000
Eigenproduktion Strom (Photovoltaik und BHKW)	MWh	0	35 038	41 187
Photovoltaikanlage Schweiz	MWh	0	44	971
Blockheizkraftwerk Mexiko	MWh	0	34 994	40 216
Energieverbrauch – Gas und Strom (Produktionsstandorte)	MWh	1 374 179	1 260 632	1 310 646
Energieverbrauch pro fertigem Rad	kWh/Rad	70	92	95

* Exklusive Vertriebsstandorte USA und Frankreich und Vertrieb Speedline Truck.

In den Kennzahlen ist das Unternehmen SanSwiss nicht enthalten.

Mitarbeitendenentwicklung

		2016/17	2020/21	2021/22
Mitarbeitende	Headcount	7 476	7 036	6 500
Mitarbeitende	FTE	7 166	6 995	6 456
Frauen	%	7	8,5	8,7
Fest	FTE	511	591,6	558
Europa	FTE	164	50	48
Mittleuropa	FTE	177	304	294
Mittelamerika / Amerika	FTE	180	216	193
Asien	FTE	35	25	28
Männer	%	93	92	91
Fest	FTE	5 976	6 176	5 719
Europa	FTE	2 209	542	500
Mittleuropa	FTE	2 923	4 220	3 823
Mittelamerika / Amerika	FTE	1 242	1 474	1 402
Asien	FTE	234	164	168
Fluktuation	%	13	18	20
< 30 Jahre	%	6	6,6	6,7
30 bis 50 Jahre	%	6	8,6	10
> 50 Jahre	%	1	2,7	3,2
Frauen	%	1	1,8	2,2
Männer	%	9	16	18
% aller Angestellten nach Geschlecht und Angestelltenkategorie, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und beruflichen Entwicklung erhalten haben	%	k.A.*	57	61
Frauen	%	k.A.*	50	50
Männer	%	k.A.*	52	56

* Diese Daten wurden für 2016/17 nicht erhoben.

In den Kennzahlen ist das Unternehmen SanSwiss nicht enthalten.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Arbeitsunfälle	Anzahl	457	177	157
Unfallhäufigkeitsrate Anteil eingekauftes Aluminium erzeugt mit erneuerbarer Energie	1000-Mann-Quote	7	2,15	1,97
Abwesenheitsrate	%	0,3	0,21	0,23
Ausfallstunden	h	32 330	22 594	24 318
Ausfalltage	d	4 041	2 824	3 040

Nachhaltige und innovative Produkte**

Aluminium Total	t	228 000	172 400	177 000
Aluminium mit ern. Energie hergestellt EU	t	k.A.*	96 530	112 000
CO ₂ -Emissionen Al Herstellung nicht erneuerbar	t CO ₂	k.A.*	675 000	580 000
CO ₂ -Emissionen Al Herstellung erneuerbar	t CO ₂	k.A.*	386 000	447 000
CO ₂ -Einsparungen durch Al-Einkauf erneuerbar	t CO ₂	k.A.*	473 000	548 000
CO ₂ -Einsparungen durch Post-Consumer-Material	t CO ₂	0	0	202 500
Fussabdruck pro fertigem Rad	kg CO ₂	157	135	145
Reduktion Fussabdruck	%	0	-14	-8
Scope 3	t CO ₂	1 880 000	1 504 500	1 641 000

Umweltzahlen**

Wasserverbrauch (alle Werke)	m ³	827 000	782 400	856 700
Wasserverbrauch (Produktionsstandorte)	m ³	664 000	745 000	828 000
Abwasser aufbereitet (Produktionsstandorte)	m ³	189 000	199 000	172 000
Abfälle	t	31 700	29 500	30 400
gefährliche Abfälle	t	6 100	6 000	5 700
nicht gefährliche Abfälle	t	25 600	23 500	24 700

**Exklusive Vertriebsstandorte USA und Frankreich und Vertrieb Speedline Truck.

GRI CONTENT INDEX

Nummer der Angabe	Titel der Angabe	Referenz
GRI 102 Allgemeine Angaben		
102-1	Name der Organisation	Seite 75
102-3	Hauptsitz der Organisation	Seite 74
102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	Seite 74
102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitenden	Seite 70
102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	Seite 4-5 & 8-11
102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	Seite 8-9
102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	Seite 8-9
102-50	Berichtszeitraum	Seite 74
102-52	Berichtszyklus	Seite 74
102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	Seite 75
GRI 103: Managementansatz		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	Seite 8-11
GRI 302 Energie		
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Seite 64 & 69
302-3	Energieintensität	Seite 64 & 69
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	Seite 18
GRI 303: Wasser und Abwasser		
303-3	Wasserentnahme	Seite 64 - 65 & 71
303-4	Wasserrückführung	Seite 64 - 65 & 71
303-5	Wasserverbrauch	Seite 64 - 65 & 71

Nummer der Angabe	Titel der Angabe	Referenz
GRI 305: Emissionen		
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	Seite 17, 62-63 & 69
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	Seite 17, 62-63 & 69
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	Seite 62-63 & 69
305-4	Intensität der THG Emissionen	Seite 62-63 & 69
305-5	Senkung der THG Emissionen	Seite 62-63
GRI 403 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Seite 12 - 13
403-8	Mitarbeitende, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind	Seite 12 - 13
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	Seite 12 - 13 & 71
GRI 404: Aus- und Weiterbildung		
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	Seite 12-13
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	Seite 70

ÜBER DIESEN BERICHT

Mit dem Nachhaltigkeitsbericht informiert die RONAL GROUP ihre Anspruchsgruppen über ihre wesentlichen Themen, ihre Ziele und die Zielerreichung.

BERICHTSGLIEDERUNG

Diesem Bericht liegen sowohl die GRI-Standards und GRI-Prinzipien zur Bestimmung des Berichtsinhalts als auch die Prinzipien zur Berichtsqualität zu Grunde. Die Grundlage des Nachhaltigkeitsberichts bildet die Wesentlichkeitsanalyse. Dieser Bericht referenziert in Tabelle GRI Content Index auf die GRI-Angaben.

BERICHTSZEITRAUM UND ZYKLUS

Der Bericht umfasst das Geschäftsjahr 2020/21 (1. April 2020 bis 31. März 2021) und das Geschäftsjahr 2021/22 (1. April 2021 bis 31. März 2022). Stichtag aller Kennzahlen ist der 31. März 2022. Informationen aus früheren Jahren wurden dort mit aufgenommen, wo es erforderlich schien, um der Leserschaft ein vollständiges Bild des Nachhaltigkeitsansatzes und der Leistung der RONAL GROUP zu vermitteln. Stammen Informationen nicht aus den genannten Geschäftsjahren, wird klar darauf hingewiesen. Es handelt sich vorliegend um den vierten Nachhaltigkeitsbericht der RONAL GROUP. Der erste Bericht deckte das Geschäftsjahr 2016/17 ab. In Zukunft soll jedes Jahr ein Nachhaltigkeitsbericht publiziert werden. Der Bericht wird auf Deutsch und Englisch auf der Website der RONAL GROUP veröffentlicht.

ERHEBUNGSMETHODEN

Dieser Bericht bezieht sich auf die RONAL GROUP mit ihren Räder-Produktionswerken, der Werkzeugherstellung und den Vertriebsstandorten. Nicht betrachtet wurden: die SanSwiss, die Vertriebsstandorte USA und Frankreich und der Vertrieb Speedline Truck. Wenn nur ein Teil des Unternehmens gemeint ist (als Beispiel oder aufgrund der Datenlage), wird klar darauf hingewiesen. Hinweise zu den Berechnungsmethoden stehen in Fussnoten bei den jeweiligen Grafiken.

EIGENTUM UND RECHTSFORM

Die RONAL AG steht im Mehrheitsbesitz der Ronal-Stiftung mit Sitz in Härkingen, Schweiz. Die Ronal-Stiftung sichert u.a. den Erhalt und die Förderung der RONAL GROUP als unabhängiges Produktionsunternehmen.

EXTERNE BESTÄTIGUNG

Für diesen Bericht wurde keine externe Bestätigung eingeholt.

DISCLAIMER

Wenn in diesem Nachhaltigkeitsbericht CO₂-Werte angegeben sind, handelt es sich dabei jeweils um CO₂-Äquivalente (CO₂e) – ein Vergleichswert, um die Erwärmungswirkung unterschiedlicher Treibhausgase auf das Klima zu vergleichen. Im Nachhaltigkeitsbericht wird ausschliesslich die männliche Form benutzt. Selbstverständlich sind jeweils auch die Frauen angesprochen. Zum Schutz des Klimas liegt dieser Bericht nur in digitaler und nicht in gedruckter Form vor.

IMPRESSUM

KONTAKT

RONAL AG
Lerchenbühl 3
4624 Härkingen
Schweiz
ronalgroup.com
planblue@ronalgroup.com

KONZEPT UND REDAKTION

Judith Pietschmann, Stephanie Ott

BILDER

RONAL GROUP
Four Motors/Gruppe C
Audi AG

Juli 2022

